



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Oberrieden Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Oberrieden	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe	90
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe	97

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Oberrieden wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Oberrieden vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Oberrieden und der Schulbehörde Oberrieden für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Cornelia Secrist, Teamleitung

Zürich, 12. Januar 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Oberrieden wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Anlässen sowie einer klaren Haltung stärkt das Schulteam einen respektvollen, toleranten Umgang. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist sowohl auf Klassen- wie auch auf Schulebene etabliert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet engagiert im Schulalltag zusammen. Den kindbezogenen Austausch pflegt es regelmässig. Geeignete Strukturen unterstützen eine gewinnbringende Kooperation. Die Zusammenarbeit wird punktuell reflektiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht und dessen Inhalte stimmen sie passend auf die Lernziele sowie das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler ab.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend, die pädagogische Steuerung bedarfsgerecht. Eine transparente Kommunikation sowie eine zuverlässige Schulorganisation gewährleisten einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die sonderpädagogische Förderung bedarfsorientiert und sorgfältig. In der Regel gehen sie passend auf die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler ein.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulprogramm beinhaltet relevante Entwicklungsschwerpunkte. Die Schule bearbeitet die Themen mehrheitlich entlang eines Qualitätszyklus. Die nachhaltige Verankerung von Erreichtem ist ansatzweise sichergestellt.



Beurteilungspraxis

Kompetenzen beurteilen die Lehrpersonen kriteriengeleitet und in der Regel transparent. Beurteilungsanlässe nutzen sie verschiedentlich formativ. Schritte hin zu einer vergleichbaren Beurteilungspraxis bestehen ansatzweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Belange und bietet ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die Mitwirkung auf Schulebene ist mit dem Elternrat institutionalisiert.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule verankert die Entwicklung der Digitalisierung im Unterricht zuverlässig. Den verantwortungsvollen Umgang mit ICT vermittelt sie vielfältig. Im Unterricht werden digitale Medien oft lernunterstützend eingesetzt.

Kurzporträt der Schule Oberrieden

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	96
Unterstufe	7	160
Mittelstufe	7	149
Sekundarstufe	6	112
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		44
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		18
Betreuungspersonen		15
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Klassenassistenzen		8

Die Schule Oberrieden setzt sich aus der Kindergarten-, Primar- und Sekundarschulstufe zusammen. Das Primarschulhaus Pünt und die Sekundarschulhäuser Langweg und Kirchstrasse liegen zentral in kurzer Gehdistanz voneinander entfernt im Dorf. Beide Anlagen verfügen über einen grosszügigen Pausenplatz. Das Sekundarschulhaus Langweg beheimatet zudem die Bibliothek sowie eine Mehrzweckhalle und Aula, das Schulhaus Pünt ein Lernschwimmbecken. Die fünf Kindergärten Büelhalden oben und unten, Boden, Alte Landstrasse und Freihof befinden sich in verschiedenen Quartieren. Ungefähr 482 Schülerinnen und Schüler werden von 44 Lehrpersonen und 18 Fachpersonen unterrichtet. Auf der Sekundarstufe gab es auf das Schuljahr 2022/23 einen grösseren Wechsel im Team. Das Schulteam wird von der Fachperson für Schulsozialarbeit SSA, welche für alle Stufen mit einem 80 % Pensum zuständig ist sowie von Klassenassistenzen unterstützt.

Zwei Personen der Schulleitung und die Leitung der Schulverwaltung sind als Geschäftsleitung der Schule Oberrieden verantwortlich für die operative Führung. Die Verantwortungsbereiche der Schulleitenden sind auf die Primarstufe (95 %-Pensum) und die Kindergarten-/ Sekundarstufe (90 %-Pensum) aufgeteilt, eine dritte Person leitet den Bereich Sonderpädagogik (45 %-Pensum). Die Schulpflege setzt sich seit der neuen Legislaturperiode aus fünf Mitgliedern zusammen. Behördenmitglieder sowie Schulleitende und Lehrpersonen sind in verschiedenen Steuergruppen aktiv.

Seit 2021 nimmt die Schule am Pilotprojekt «Initiative gegen Mobbing» teil. Zwei Mittelstufenklassen machen beim Projekt «Klassenmusizieren» als Bläserklassen mit.

Die schulergänzende Betreuung (SeB) ist mit dem Hort «moina» im Schulhaus Pünt und im Schulhaus Langweg eingerichtet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Oberrieden dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	02.06.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	26.09.2022
Evaluationsbesuch	05.12.2022 bis 07.12.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	21.12.2022
Impuls-Workshop	24.02.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 25.08.2022 und 06.10.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	75 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	82 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	78 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	89 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	83 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	23	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	33	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Anlässen sowie einer klaren Haltung stärkt das Schulteam einen respektvollen, toleranten Umgang. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist sowohl auf Klassen- wie auch auf Schulebene etabliert.



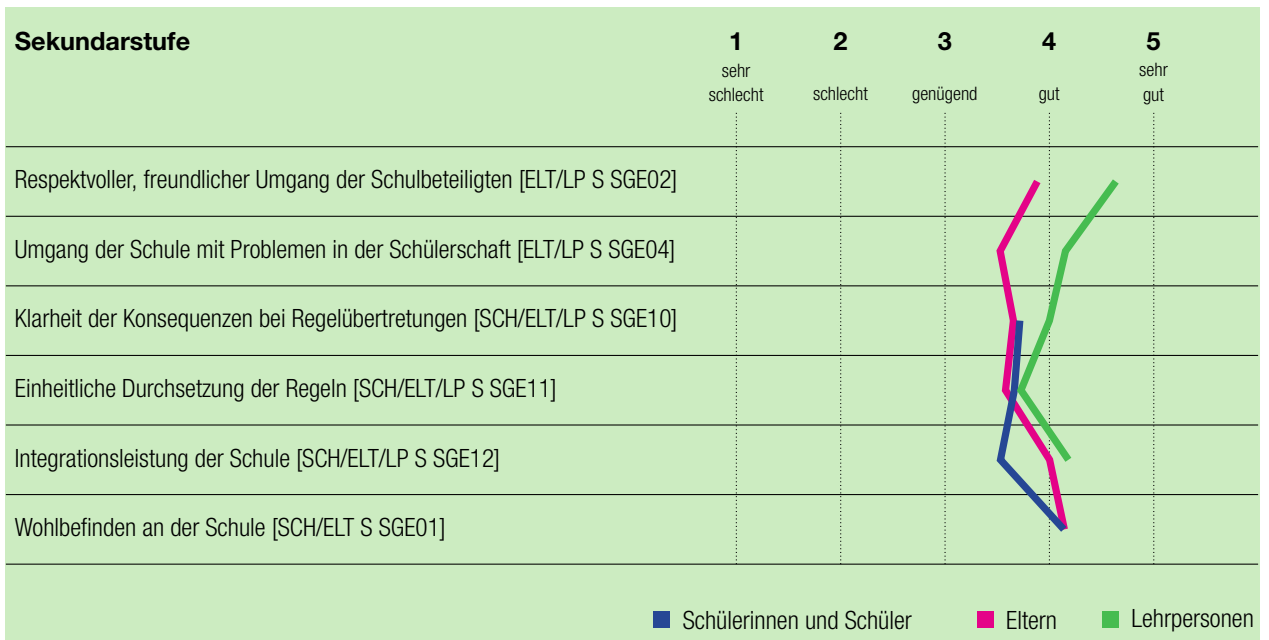
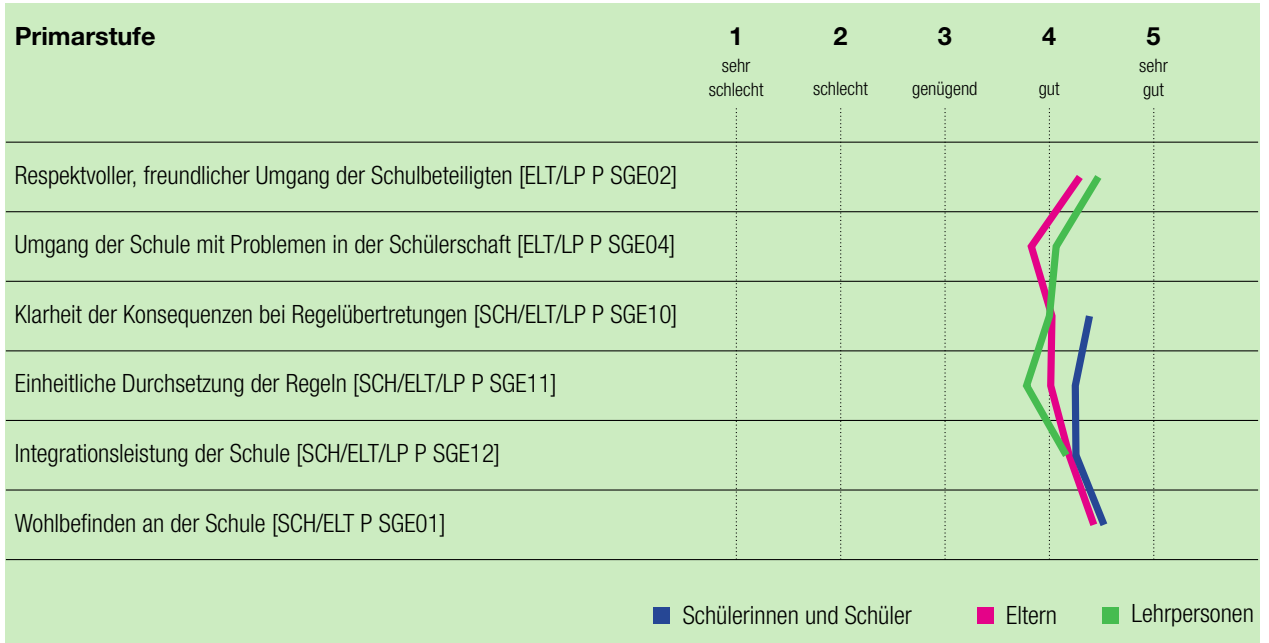
- » Mittels abwechslungsreichen klassen- und stufenübergreifenden Aktivitäten fördert die Schule das friedliche Miteinander. Ein Präventionskonzept bildet relevante Themen des Zusammenlebens vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe passend ab. Die Schulhausregeln sind positiv formuliert, die Konsequenzen klar. Diese werden lehrpersonenabhängig umgesetzt.
- » Das Schulteam nimmt Vielfalt als selbstverständlich wahr. Eine Haltung der Nulltoleranz gegenüber ausschliessendem Verhalten ist an der Schule verankert. Mit der Teilnahme am Pilotprojekt «Initiative gegen Mobbing» sensibilisiert die Schule für das Thema.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den «Pünt-Rat» und den «Sek-Rat» sowie den Klassenrat altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeiten. Sie fühlen sich ernstgenommen, können Ideen und Anregungen einbringen und oftmals auch umsetzen



Die meisten Jugendlichen und fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule (SCH P/S SGE01). Mit einem Jahresmotto (z. B. «zäme unterwägs» oder «mir sind debi») und einer breiten Palette an Aktivitäten fördert die Schule das Zusammengehörigkeitsgefühl. Dazu gehören stufenübergreifende Rituale im Jahresverlauf, wie bspw. der gemeinsame Jahresbeginn, ein Basar, sowie klassenübergreifende Kurs- und Projektwochen oder Sport- und Skitage. Die Präventionsarbeit ist konzeptuell geregelt. Die Themen Gewalt, Sucht, Sexuelle Gesundheit sowie Medienkompetenz sind inklusive Umsetzungsmöglichkeiten vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe aufbauend abgebildet und passend mit Angeboten der Elternmitwirkung verknüpft. Die Schülerinnen und Schüler besprechen im Klassenrat Probleme und Konflikte. Als Unterstützung kann auch die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen werden. Das Schulteam kommuniziert die Regeln altersgerecht, auf der Primarstufe passend visualisiert. Als Konfliktlösemittel dient das Friedensseil, auf der Sekundarstufe das Motto «Peace statt fies». Die Konsequenzen bei Regelverstößen sind festgelegt (rote und grüne Karten auf der Primarstufe, Einträge und Arbeitsdienst auf der Sekundarstufe). Die einheitliche Durchsetzung der Regeln schätzen sowohl die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe als auch die Eltern der Sekundar- und Primarstufe in der schriftlichen Befragung unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primar- und Sekundarschulen ein (SCH S SGE11, ELT P/S SGE11).

Das Leitbild nimmt Bezug auf toleranten Umgang mit Vielfalt; Verschiedenheit und Andersartigkeit beschreibt es als Chance. Es besteht an der Schule eine Haltung der Nulltoleranz gegenüber Mobbing. Eine Arbeitsgruppe setzt sich im Zusammenhang mit der Teilnahme am Pilotprojekt «Initiative gegen Mobbing» mit diesem Thema vertieft auseinander und besucht entsprechende Weiterbildungen. Der daraus entstandene Handlungsleitfaden enthält gute Hintergrundinformationen, sowie Handlungsmöglichkeiten. Laut Entwicklungsreflexion ist es der Schulleitung wichtig, dass dieses Thema auf allen Ebenen thematisiert wird, damit sich Kinder und Erwachsene an der Schule wohl fühlen.

Im etablierten «Pünt-Rat» und «Sek-Rat» erhalten die Schülerinnen und Schüler eine altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeit, bspw. leitet die gewählte Präsidentin den «Sek-Rat». Zwei Delegierte jeder Klasse bringen Anliegen und Ideen aus dem Klassenrat ein. Ein Konzept regelt die wichtigsten Eckpunkte wie bspw. Rechte und Pflichten der Teilnehmenden. Errungenschaften des «Sek-Rates» sind u. a. der «Sek-Rat-Morgen» sowie der Dresscode, diejenigen des «Pünt-Rates» u. a. die Fussballregeln in der Pause, Trinkwasser im Brunnen sowie die Spielkiste. Mit dem Gotte-/ Göttsystem der 1. und 6. Klasse oder der Verwaltung der Spielkiste erhalten die Schulkinder weitere Möglichkeiten der Mitverantwortung. Insgesamt fühlen sich die Schülerinnen und Schüler gemäss der schriftlichen Befragung an der Schule ausgesprochen ernstgenommen (SCH P/S SGE14).



Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht und dessen Inhalte stimmen sie passend auf die Lernziele sowie das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler ab.



- » Den Lehrpersonen ist ein respektvoller Umgang in den Klassen wichtig. Sie thematisieren mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig Aspekte des Zusammenlebens in der Klasse und fördern mit verschiedenen Aktivitäten den Zusammenhalt. Sie unterstützen das Kompetenzerleben der Schulkinder und Jugendlichen kontinuierlich und ermöglichen mehrheitlich die altersadäquate Übernahme von Verantwortung. Oft sorgen sie proaktiv und zeitnah für eine friedliche Unterrichtsatmosphäre.
- » Die Unterrichtsinhalte, Aufgaben sowie Lehr- und Lernformen richten die Lehrpersonen in der Regel passend auf die Lektionsziele und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler aus. Mit gut organisierten und vielfach ritualisierten Unterrichtsschritten gewährleisten sie eine meist effektive Nutzung der Zeit für das Lernen.
- » Die Vertiefung von Lerninhalten unterstützen die Lehrpersonen grossteils gut. Häufig stimmen sie die Aufträge angemessen auf das kognitive Niveau der Schulkinder und Jugendlichen ab. Meist halten sie deren kognitive Aktivität hoch.

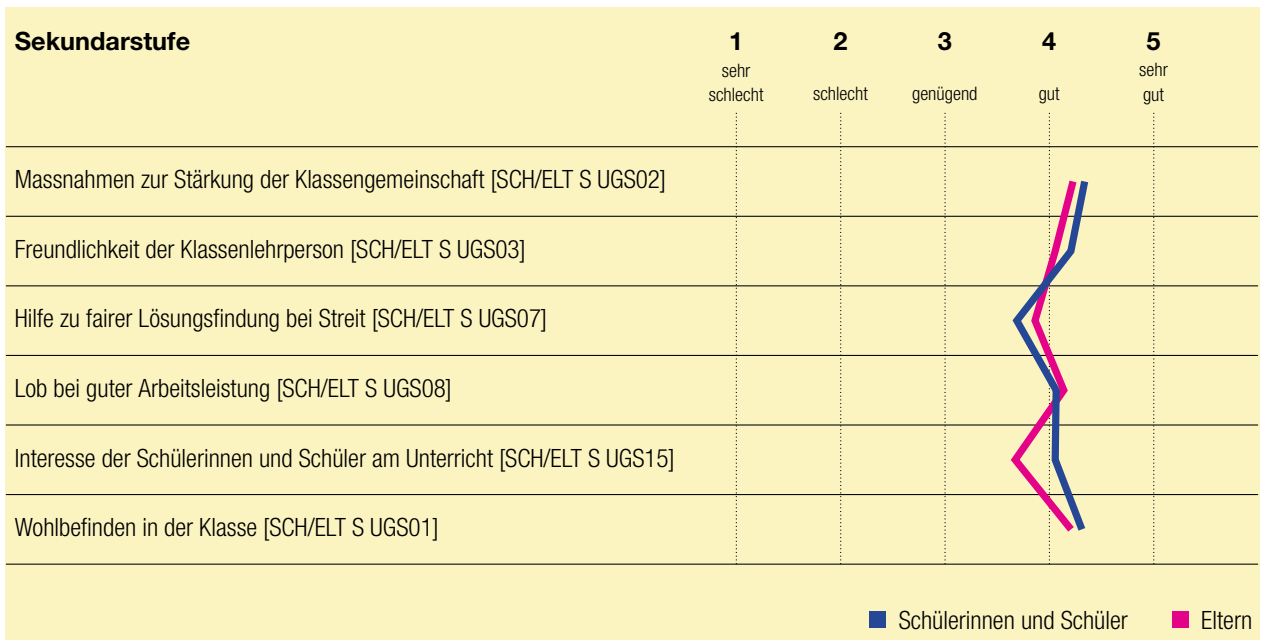
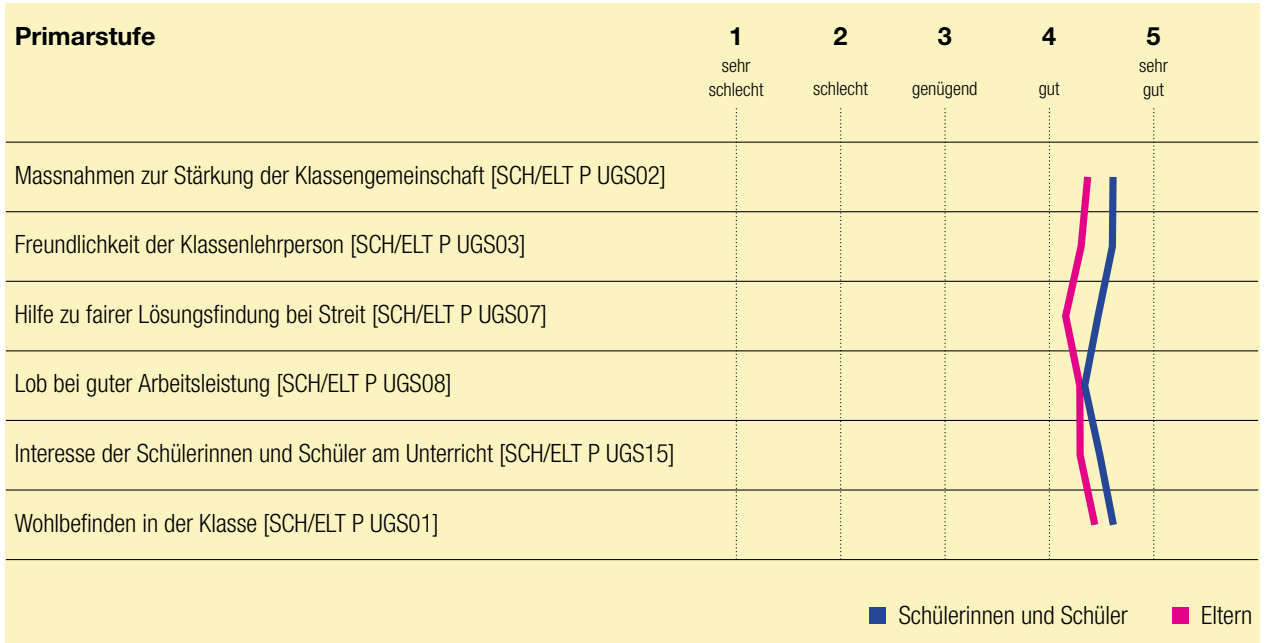


Regelmässig diskutieren die Schülerinnen und Schüler im Klassenrat Themen des schulischen Zusammenlebens (Primarstufe wöchentlich, Sekundarstufe mindestens monatlich). Probleme werden mit den Betroffenen zeitnah besprochen, bei Bedarf wird die Fachperson für Schulsozialarbeit miteinbezogen. Zudem stärken die Lehrpersonen die Gemeinschaft z. B. mit Exkursionen, Klassenlagern, Spielrunden oder weiteren Aktivitäten im Schulalltag. In der Primarstufe gelangt zur friedlichen Konfliktbewältigung das Friedensseil zur Anwendung. Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern in den besuchten Lektionen meist wertschätzend (D2S1). In der schriftlichen Befragung beurteilen die Jugendlichen die Freundlichkeit einiger Lehrpersonen ihnen gegenüber teilweise kritisch (SCH S UGS 04) ebenso die faire Lösungssuche mit Unterstützung der Klassenlehrperson (SCH S UGS07). Die Unterrichtenden stärken das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler gut, indem sie beispielsweise deren Leistungen und Verhalten anerkennen und ihnen mit einer positiven Erwartungshaltung begegnen (D2S4). In der Mehrheit der Lektionen übertragen sie den Schulkindern und Jugendlichen angemessen Autonomie und Verantwortung, beispielsweise durch Gestaltungsmöglichkeiten des eigenen Arbeitsprogramms oder in Form von Klassenämtern (D2S3). Oft sorgen sie proaktiv für ein ruhiges Klassenklima und reagieren bei Störungen zeitnah und angemessen.

Die Lehrpersonen wählen in den besuchten Lektionen die Lerninhalte passend zu den Lektionszielen und entsprechend dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler

(D3S1). Sie vermitteln diese meist fachlich korrekt, präzise und nachvollziehbar in einer adressatengerechten Weise (D3S4, S5). Die Relevanz behandelte Lerninhalte machen sie in der Regel ersichtlich, beispielsweise durch einen direkten Lebensbezug oder indem sie diese explizit hervorheben (D3S3). Die Lernziele nennen sie zu Beginn oder im Verlaufe der Lektionen jedoch eher selten. Aufgaben, Unterrichtsmethoden und -hilfsmittel stimmen sie häufig gut auf die jeweiligen Lernziele ab (D3S2). Mit einem klar strukturierten Unterricht und eingespielten, vielfach ritualisierten Abläufen erreichen sie weitgehend eine effektive Nutzung der Zeit für das Lernen (D1S2).

Die Vertiefung von Lerninhalten unterstützen die Lehrpersonen in den besuchten Lektionen grossteils gut, z. B. mit unterschiedlichen Arten von Aufgaben, die auf verschiedene Verarbeitungsschritte ausgerichtet sind (D5S1, S2). In der Regel sind die Aufträge angemessen gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schulkinder und Jugendlichen abgestimmt. Sie lassen verschiedene Lösungswege sowie verknüpftes, auf bereits gelernten Inhalten aufbauendes Denken zu (D4S1). In den meisten der beobachteten Lektionen, in denen dies beurteilbar ist, fördern die Lehrpersonen die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler aktiv. Sie erfragen bspw. für Lösungswege die Denkwege und Begründungen der Schülerinnen und Schüler oder regen das schlussfolgernde Denken an (D4S2). Situationen, welche zum Nachdenken über das eigene Lernverhalten anregen, kommen selten vor (D4S3).



Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die sonderpädagogische Förderung bedarfsorientiert und sorgfältig. In der Regel gehen sie passend auf die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler ein.



- » Die sonderpädagogische Förderung und den Klassenunterricht stimmen die Fach- und Lehrpersonen bedarfsgerecht aufeinander ab. Die Förderung in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Integrative Förderung (IF) und integrative Sonderschulung (ISR) erfolgt sorgfältig entlang eines Planungszyklus.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder und Jugendlichen in deren Lernprozess grossteils aufmerksam und förderorientiert. Sie vermitteln teilweise Techniken, die das eigenverantwortliche Lernen unterstützen.
- » Im Unterricht achten die Fach- und Lehrpersonen mehrheitlich auf eine individuell angemessene Passung der Anforderungen auf die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. In der Sekundarstufe erfolgt dies vorwiegend durch strukturelle Differenzierungsmassnahmen (Abteilungen, Anforderungsstufen, parallelisierter Unterricht in den Stammklassen).

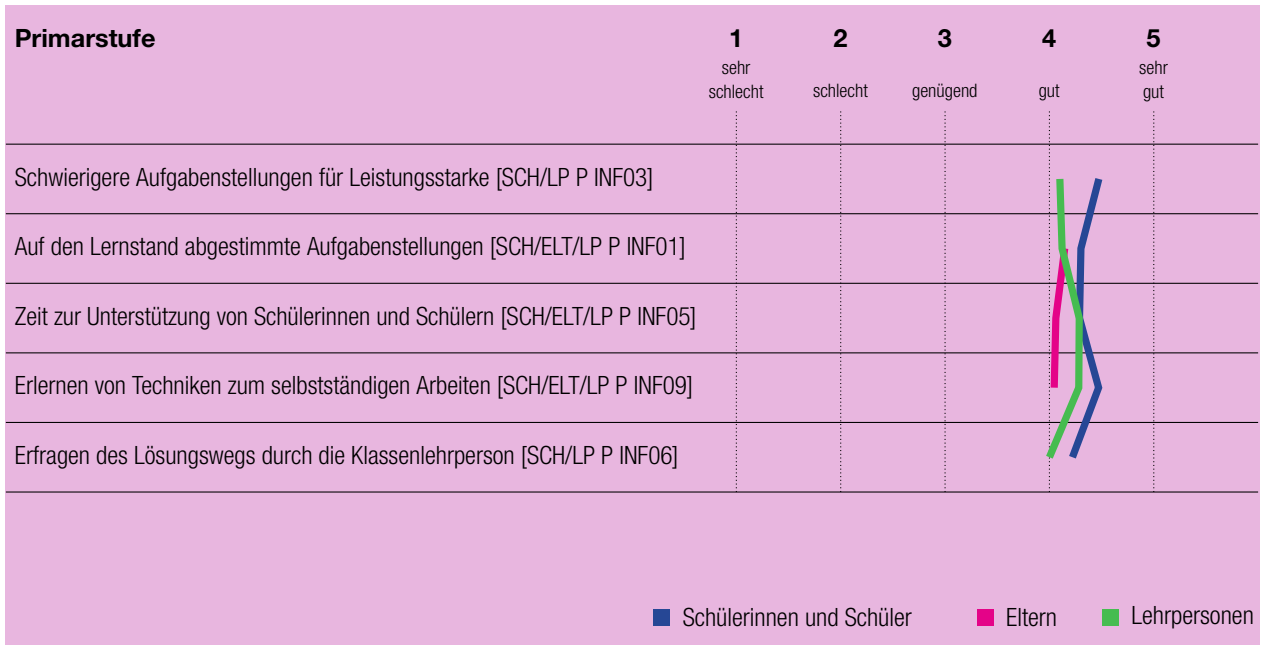


Die sonderpädagogische Förderung ist gut geregelt. Instrumente zu Diagnostik, Planung und Dokumentation der Förderung folgen gemeinsamen Absprachen. Die sonderpädagogischen Fachpersonen klären den Förderbedarf sorgfältig anhand von Beobachtungen und diagnostischen Instrumenten ab. In Ihren Förderplanungen halten sie bspw. Ressourcen sowie Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler, Ziele, Massnahmen, Beobachtungen und weitere wichtige Aspekte fest. Die Förderplanungen erfolgen zyklisch und nehmen auf die Grobziele der schulischen Standortgespräche Bezug. Die sonderpädagogischen Fachpersonen und die Lehrpersonen sorgen mit regelmässigen Absprachen für auf den Klassenunterricht und den individuellen Bedarf abgestimmte Fördersettings. IF und ISR finden vielfach im Rahmen des Regelunterrichts statt, DaZ meist separativ in Kleingruppen. Die Begabtenförderung ist als Pullout-Angebot organisiert.

Die bedarfsgerechte lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler gelingt den Fach- und Lehrpersonen grossteils gut. Sie sind in den besuchten Lektionen ihnen gegenüber oft aufmerksam und klären Unsicherheiten und Schwierigkeiten weitgehend zeitnah. Sie gehen mit persönlichen mündlichen Hilfestellungen oder passendem Anschauungsmaterial auf die individuellen Bedürfnisse ein. Bei Bedarf bilden sie Gruppen, mit denen sie ein Thema nochmals vertiefter klären. Die Fach- und Lehrpersonen halten auf einer gemeinsamen Datenplattform Übersicht zum Entwicklungsstand der Schulkinder und Jugendlichen. Mitunter passen sie aufgrund von Beobachtungen und Testergebnis-

sen das Übungs- und Lernangebot an (Lernfördersystem auf der der Primarstufe, Stellwerttest der Sekundarstufe). Teilweise führen die Lehrpersonen Techniken ein, die selbstständiges Arbeiten und Lernen ermöglichen (beispielsweise Lesetechniken in der Unterstufe, Projektunterricht in der Sekundarstufe). Die Mehrheit der schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler sowie die knappe Mehrheit der Jugendlichen geben an, sie würden Techniken für das selbstständige Lernen kennen lernen (SCH P/S INF09). Ein systematischer Aufbau über die gesamte Schule hinweg ist nicht etabliert.

Die Lehr- und Fachpersonen stellen den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich passend auf die unterschiedlichen Voraussetzungen angemessene Lernangebote zur Verfügung. Vielfach beinhalten diese unterschiedliche Anforderungsstufen, beispielsweise in Planarbeiten oder anderweitigen Übungsanlagen. Oft kommen auch Aufträge, die im eigenen Tempo gelöst werden können oder offene Aufgabenstellungen zum Einsatz. Teilweise werden individuell definierte Kompetenzbereiche trainiert, bspw. im Kindergarten während der Auffangzeit mit anschliessender Einzelarbeitsphase. Die schulisch heilpädagogischen Fachpersonen und DaZ-Lehrpersonen passen bedarfsweise für die betreffenden Schülerinnen und Schüler Übungs- und Anschauungsmaterial für den Regelklassenunterricht an. In der Sekundarstufe werden vielfach im parallelisierten Unterricht oder je nach Abteilung oder Niveaustufe Lerninhalte auf unterschiedliche Weise erarbeitet und vertieft.



Beurteilungspraxis



Kompetenzen beurteilen die Lehrpersonen kriteriengeleitet und in der Regel transparent. Beurteilungsanlässe nutzen sie verschiedentlich formativ. Schritte hin zu einer vergleichbaren Beurteilungspraxis bestehen ansatzweise.



- » Neben dem teilweise in den Klassen eingesetzten Lernfördersystem mit individuellen Standortbestimmungen und den verschiedenen Screenings geben die Lehrpersonen den Schulkindern und Jugendlichen im Unterricht niederschwellig Rückmeldungen zu Leistung und Verhalten. Verschiedentlich geben sie den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihr Verhalten und ihre Leistungen selber einzuschätzen.
- » Bei der Beurteilung von Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen an Lernzielen und Kriterien, die sie zum Voraus festlegen und den Schülerinnen und Schülern gegenüber oft transparent kommunizieren. Teilweise informieren sie die Eltern über die Grundlagen der Beurteilungspraxis der jeweiligen Schulstufe.
- » An der Schule bestehen punktuell stufenspezifische Abmachungen sowie weitere Aktivitäten, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis teilweise sicherstellen.

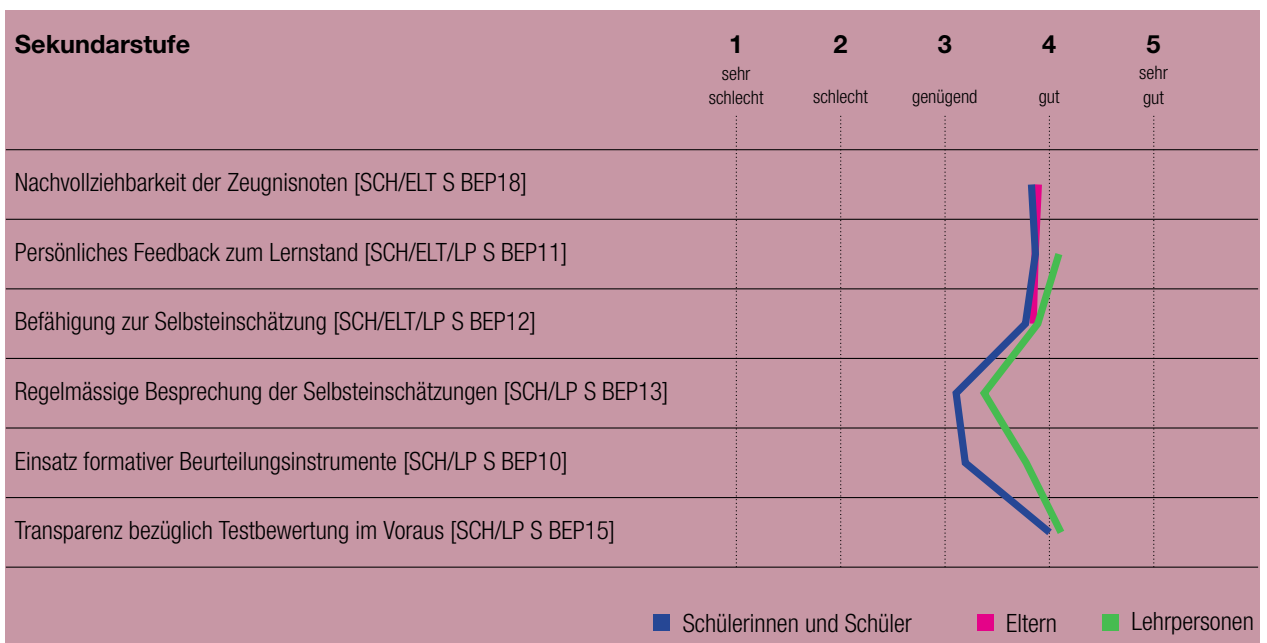
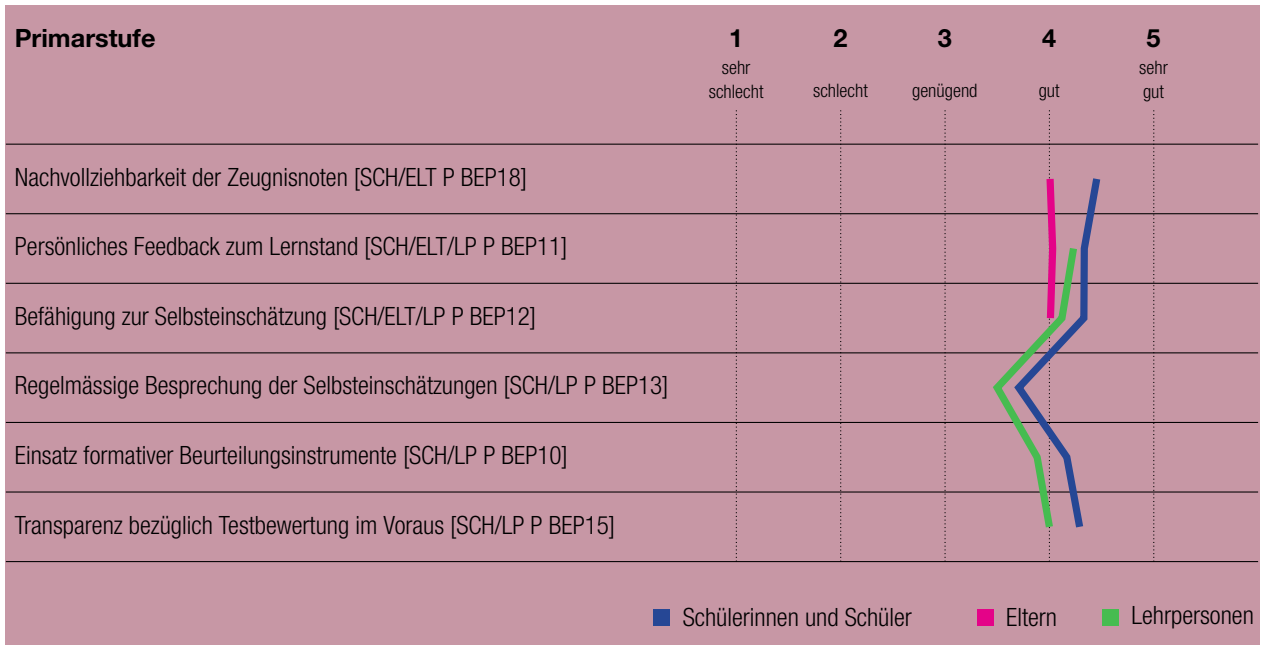


In der Primarstufe gelangen ein Lernfördersystem und verschiedene Reihenuntersuchungen zum Einsatz, mit denen ein weiterer Lernbedarf festgestellt werden kann. In der Sekundarstufe gibt der Stellwerktest entsprechend Auskunft. Je nach Schulstufe lösen die Schülerinnen und Schüler teilweise vor Prüfungen gezielte formative Lernkontrollen, die ihnen Aufschluss über ihren Lernstand geben (LP/SCH P/S BEP10). In etwas weniger als der Hälfte der besuchten Lektionen geben die Lehrpersonen den Schulkindern und Jugendlichen differenzierte, förderorientierte Rückmeldungen (D6S3), wobei dies in der Primarstufe deutlich weniger ausgeprägt ist. Teilweise erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheiten, sich anhand von Kriterienrastern selbst einzuschätzen, bspw. vor Elterngesprächen, nach Vorträgen, Tests, Präsentationen, Wochenplan- oder Gruppenarbeiten. Selbsteinschätzungen sind vorwiegend auf der Mittel- und Sekundarschulstufe etabliert. Diesen folgt eher selten eine Besprechung mit der Lehrperson.

Bei der Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen an festgelegten Kriterien, die sie den Schülerinnen und Schülern gegenüber vielfach transparent machen. Vor summativen Beurteilungsanlässen informieren sie oftmals schriftlich über die Lernziele. Lediglich rund die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen gibt an, vor einer Lernkontrolle eine genügende Leistung festzulegen (LP P/S BEP14). Die Eltern erhalten korrigierte Prüfungen zur Unterschrift, ausserdem wird ihnen und ihren Kindern im Rahmen der Standort- resp. Zeug-

nisgespräche die Einschätzung der Lehrperson erläutert. Teilweise orientieren die Lehrpersonen auch an Elternabenden zu diesem Thema. Die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler beurteilen in der schriftlichen Befragung die Klarheit des Zustandekommens der Zeugnisnoten sehr unterschiedlich (SCH/ELT S/P BEP18). Bis auf das Ergebnis der Mittelstufenschülerinnen und -schüler liegen die übrigen drei unter dem kantonalen Mittelwert.

Teilweise bestehen Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis, diese sind jedoch vorwiegend formaler Natur. In der zweiten und dritten Primarklasse werden die in Lernkontrollen erzielten Leistungen nicht mit Ziffern sondern mit einem Farbcode ausgewiesen und Prüfungen nicht angesagt. In der Sekundarstufe wiederum werden Tests nur angesagt durchgeführt. Die Lehrpersonen der Mittelstufe haben sich auf denselben Prüfungskopf geeinigt. In der Primarstufe wird aktuell der Dialog betreffend Gesamtbeurteilung forciert. Verschiedentlich besteht ein bilateraler Austausch unter den Lehrpersonen, so erstellen sie bspw. gemeinsam schriftliche Prüfungen und beraten sich über deren Beurteilung. Weiter bestehen Abmachungen zum zeitlichen Einsatz von Screenings. In allen Schulstufen werden sämtliche an der Klasse beteiligten Personen in die abschliessende Beurteilung der Schülerinnen und Schüler einbezogen, dies erfolgt vorwiegend über eine gemeinsam genutzte Datenaustauschplattform. Die genannten Aktivitäten und Absprachen lassen wenig Systematik erkennen und gewährleisten nur teilweise eine vergleichbare Beurteilungspraxis.



Digitalisierung im Unterricht



Die Schule verankert die Entwicklung der Digitalisierung im Unterricht zuverlässig. Den verantwortungsvollen Umgang mit ICT vermittelt sie vielfältig. Im Unterricht werden digitale Medien oft lernunterstützend eingesetzt.



- » Das Medien- und Informatikkonzept der Schule Oberrieden setzt einen klaren und umfassenden Orientierungsrahmen für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Unterricht. Die Digitalisierung im Unterricht (DIU) ist Gegenstand des Schulprogrammes. Die entsprechende Weiterbildung der Fach- und Lehrpersonen ist laufend im Gange. Die ICT-Fachgruppe und die ICT-Steuergruppe sorgen für die kontinuierliche Weiterentwicklung dieses Bereiches.
- » An der Schule ist klar festgelegt, welche ICT-Kompetenzen in den verschiedenen Schulstufen zu erreichen sind. Im Unterricht genutzte digitale Visualisierungs-, Lern-, Datenaustausch- und Kommunikationsanwendungen unterstützen die Veranschaulichung und Aneignung von Lerninhalten oft zweckmässig.
- » Den verantwortungsvollen Umgang mit ICT vermittelt die Schule im Fach Medien und Informatik (MI) sowie im Rahmen gemeinsamer Präventionsaktivitäten und Inputs externer Anbieter. Überdies ist der Themenbereich Gegenstand der ICT-Pässe und wird im Unterricht in entsprechenden Anwendungssituationen aufgegriffen.

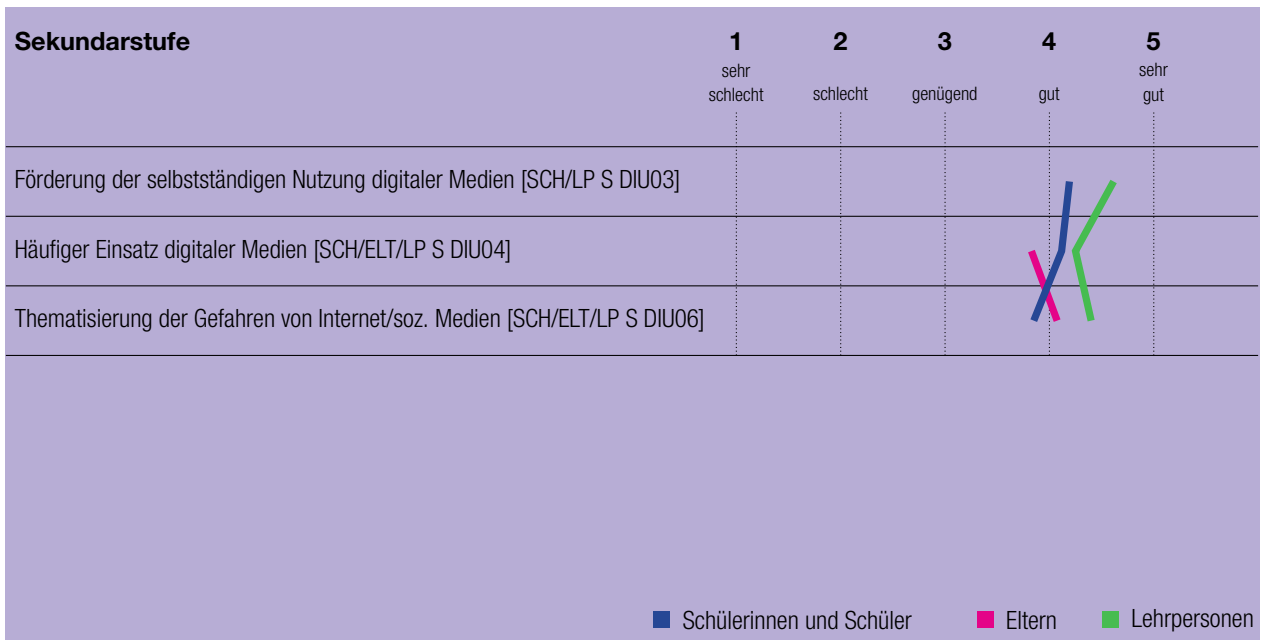
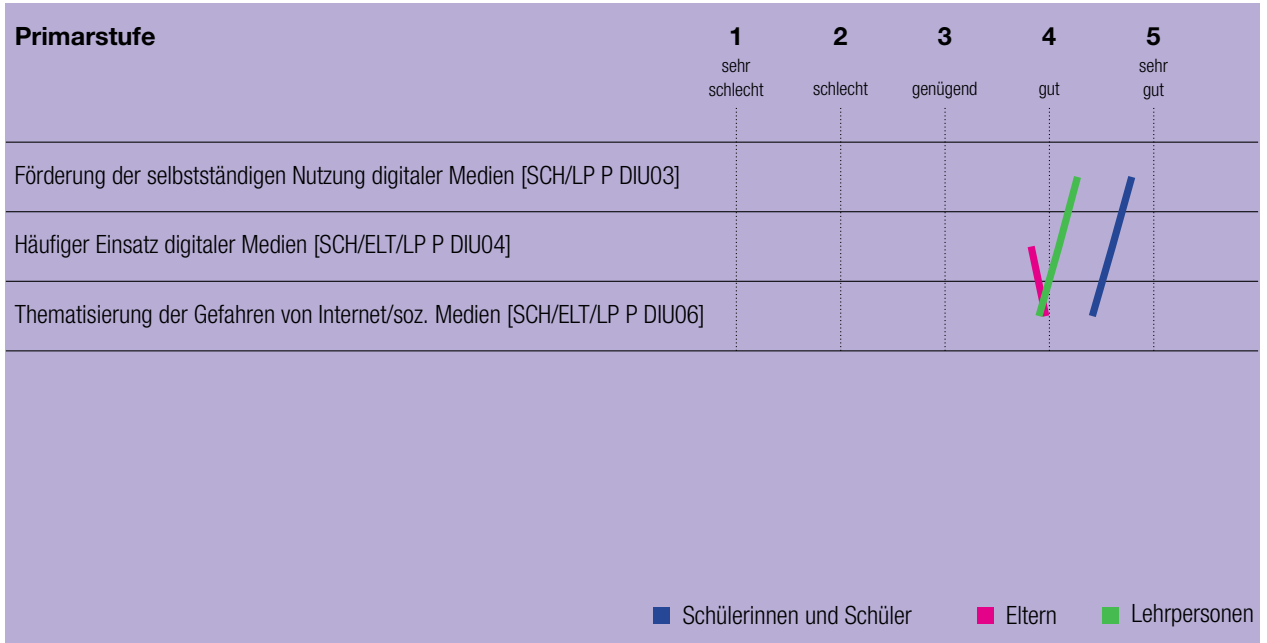


Das Medien- und Informatikkonzept beinhaltet Rubriken wie Technik, Organisation, Wissensmanagement oder Umsetzung-Evaluation-Weiterentwicklung. Weiter beschreibt es im umfassenden Pädagogik-Teil zentrale, unterrichtsrelevante Aspekte der DIU. Drei Lehrpersonen der Schule bilden die ICT-Fachgruppe, jede von ihnen repräsentiert einen der drei Zyklen. Sie sind für den pädagogischen wie auch den technischen Support der Lehr- und Fachpersonen zuständig und gewährleisten die Umsetzung des Medien- und Informatikkonzeptes sowie der Aufträge der ICT-Steuergruppe und der Geschäftsleitung. In ihrer Rolle veranlassen sie Teamweiterbildungen und stellen die individuelle Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Einführung und praktischen Nutzung digitaler Applikationen sicher. Bei ihrer Arbeit orientieren sie sich an den Zielen des Schulprogrammes respektive an mehreren ICT-Jahresschwerpunkten. Jährlich verfolgt das Schulteam einen gemeinsamen pädagogischen ICT-Schwerpunkt. An Weiterbildungen und in den Stufenteams tauschen sich die Mitarbeitenden regelmässig zu ihren Erfahrungen mit dem Bereich ICT aus. Erkenntnisse werden dort direkt genutzt oder fließen über die Zyklusvertretungen in die ICT-Fachgruppe. Für den Austausch sind in jedem Zyklus jährlich mehrere Termine vorbestimmt. In der eingereichten Entwicklungsreflexion umschreibt die Schule die sorgfältige Entwicklung des Bereiches DIU detailliert und nachvollziehbar.

Die Schule legt mit den ICT-Pässen fest, welche Kompetenzen von der Kindergarten- bis zu Sekundarstufe im Unterricht zu erreichen sind. Regelmässig werden im Unter-

richt digitale Lern-, Datenaustausch- und Kommunikationsplattformen genutzt. Verschiedene Lernprogramme ermöglichen selbstständiges individualisiertes Lernen. Vielfach recherchieren die Schülerinnen und Schüler Informationen im Internet, nutzen Anwendungen zur Textverarbeitung und Textgestaltung oder zum Erstellen von Lerndokumentationen (z. B. Portfolio, Plakate, Projektdokumentation). Einzelne Lehrpersonen erstellen für ihre Fächer online verfügbare Erklärvideos. Die in den besuchten Lektionen beobachteten ICT-Anwendungen unterstützen die Veranschaulichung und Aneignung von Lerninhalten oft zweckmässig. Meist setzen die Lehrpersonen den Visualizer zur Präsentation von Lerninhalten ein. Vereinzelt kommunizieren sie mit den Schülerinnen und Schülern auf digitalem Weg, z. B. indem sie ihnen Lösungen zu den Aufgaben versenden.

Beim Bezug ihrer persönlichen Tablets unterschreiben die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern eine Vereinbarung zur verantwortungsvollen Verwendung der Geräte. Die Schule nutzt mitunter Inputs externer Anbieter, die alle drei Jahre stattfindende «Flimmerpause», sowie ab der fünften Klasse den Unterricht im Fach MI, um die Schülerinnen und Schüler zu einem reflektierten und rechtskonformen Umgang mit digitalen Medien zu befähigen. Die Mitglieder der ICT-Fachgruppe setzen mit Schwerpunktlektionen in den Klassen Akzente in diesem Themenbereich. Weiter greifen die Lehrpersonen Inhalte in entsprechenden Nutzungssituationen mit den Schülerinnen und Schülern auf. Die Eltern werden im Rahmen regulärer Elternabende mit verschiedenen Aspekten des Themas vertraut gemacht.



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet engagiert im Schulalltag zusammen. Den kindbezogenen Austausch pflegt es regelmässig. Geeignete Strukturen unterstützen eine gewinnbringende Kooperation. Die Zusammenarbeit wird punktuell reflektiert.



- » Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen findet wiederkehrend in unterschiedlichen Kooperationsgefässen statt. Mehrere Aspekte in den Bereichen Schule und Unterricht sind in den Stufen vereinbart, einzelne auch über die Jahrgänge und Stufen hinweg abgesprochen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine konstruktive kindbezogene Zusammenarbeit. Die schülerinnen- und schülerbezogene Dokumentation erfolgt auf einer für alle zugänglichen digitalen Plattform. Fallberatungen können die Lehrpersonen u. a. im interdisziplinären Fachaustauschteam (IFA) vornehmen.
- » Die Kooperationsgefässe werden grundsätzlich effektiv genutzt. Die Sitzungen sind im Jahreskalender terminiert und aufeinander abgestimmt. Die Vernetzung der verschiedenen Arbeits- und Steuergruppen ist hauptsächlich über die Schulleitung, diejenige der Stufen durch die Stufenleitungen sichergestellt.
- » In Verbindung mit der Zusammenarbeitsvereinbarung reflektiert die Klassenteams ihre Kooperation. Eine fest verankerte, systematische Reflexion der Zusammenarbeitsqualität ist an der Schule wenig sichtbar.



Das Team arbeitet in verschiedenen Gefässen engagiert und verbindlich an schul- und unterrichtsbezogenen Themen zusammen. Daraus resultieren Weiterbildungen, die teilweise stufenspezifisch durchgeführt werden (z. B. Klassenhomepage, ADHS). Dabei sind auch Mitglieder der anderen Stufen zur Teilnahme eingeladen. Die Stufenteams treffen verbindliche Vereinbarungen (z. B. im Kindergarten die Stopp-Regel, auf der Sekundarstufe die Hausaufgabenstandards). Vereinbarungen über die Stufen hinweg bestehen punktuell u. a. im Bereich Schulgemeinschaft mit den Hausordnungen und dem Einsatz des Friedensseils. Die gegenseitige Unterstützung und Offenheit wird in der Regel als gewinnbringend erlebt, bspw. tauschen die Lehrpersonen Unterrichtsmaterial aus oder legen Prüfungen auf einer gemeinsamen digitalen Plattform ab. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit als gross ein (LP P/S ZIS 02).

Den kindbezogenen Austausch nehmen die Lehrpersonen aktiv und regelmässig in fixen Zeitgefässen wahr und häufig situativ. Aspekte wie Zuständigkeiten und Rollen- teilung regelt die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den Fach- und Klassenlehrpersonen. Für das Festhalten von Beobachtungen und Informationen benutzen die Lehrpersonen verbindlich ein elektronisches Instrument, welches allen zugänglich ist. Fallberatungen finden im IFA sowie auch niederschwellig in anderen Gefässen statt (z. B. Stufensitzungen). Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen hinsichtlich der Förderung der Schü-

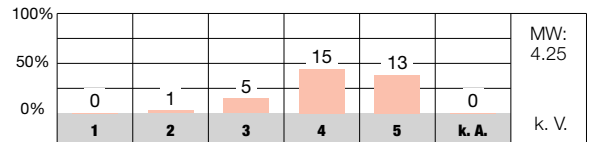
lerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit gut unterstützt (LP P/S ZIS09).

Die Schule verfügt über zahlreiche zweckmässige Kooperationsgefässe. Deren Vernetzung erfolgt meist über den Austausch in den Stufenleitungskonferenzen (Stuko) mit der Schulleitung sowie mit der Leitung Sonderpädagogik. Die Stufenleitungen informieren einander zusätzlich mit Protokollen der Stufensitzungen, dies gewährleistet eine gewisse Übersicht der aktuellen Themen und Projekte der ganzen Schule. Themenspezifische Steuer- und Arbeitsgruppen stellen weitere Zusammenarbeitsgefässe dar (z. B. Steuergruppen SSA, ICT, QM, oder Arbeitsgruppen Pflege der deutsche Sprachen, Schulinsel etc.). Ein Jahresplan regelt den Sitzungsturnus. Die Sitzungen werden traktandiert und übersichtlich protokolliert. Insgesamt finden die meisten Lehrpersonen, dass die Zusammenarbeit an der Schule sinnvoll geregelt ist.

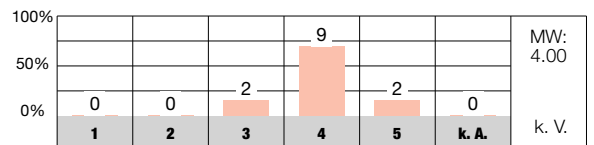
Die Teammitglieder reflektieren ihre Zusammenarbeit vorwiegend bilateral und punktuell bspw. bei der jährlichen Besprechung der Zusammenarbeitsvereinbarung der Fach- und Klassenlehrpersonen. Eine fix eingeplante, kriteriengeleitete Reflexion der Zusammenarbeit (z. B. sinnvolle Nutzung der Gefässe, Effizienz) ist nicht etabliert. Dies widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen. Es besteht eine breite Streuung der Antworten zur Aussage «Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig» (LP P/S ZIS15).



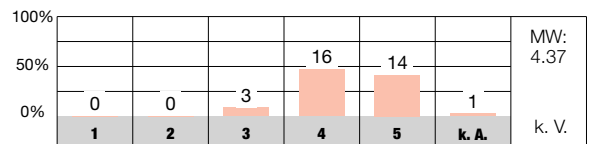
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



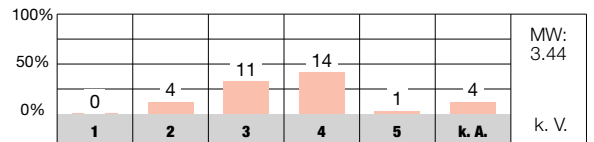
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend, die pädagogische Steuerung bedarfsgerecht. Eine transparente Kommunikation sowie eine zuverlässige Schulorganisation gewährleisten einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



- » Die personelle Führung ist wohlwollend und unterstützend gestaltet. Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche (MAB) werden gewinnbringend sowie zielorientiert durchgeführt. Neue Lehrpersonen werden sorgfältig eingeführt; sie erhalten die wichtigsten Informationen zuverlässig.
- » Verschiedene Gremien koordinieren und steuern die pädagogischen Entwicklungsarbeit umsichtig. Die Schulleitung gewährleistet grossteils eine verbindliche Umsetzung von Entwicklungsvorhaben.
- » Die Schule ist organisatorisch klar strukturiert und sorgt in allen Bereichen für einen effizient funktionierenden Schulbetrieb. Zu den verschiedenen Kommunikationskanälen und Datenablagensystemen fällt die Zufriedenheit unterschiedlich aus.
- » Die Schulleitung stellt ihre Erreichbarkeit und Präsenz meist gut sicher. Grundsätzlich besteht eine Offenheit für Anliegen aller Beteiligten. Mit Wochenmails informiert sie das Team zuverlässig über aktuelle Themen.



Die Mitarbeitenden werden konstruktiv, unterstützend und auf der Basis einer wohlwollenden Grundhaltung geführt. Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche (MAB) erfolgen gewinnbringend. Die Schulleitung nimmt beim MAB Bezug auf die schriftliche Selbstreflexion der Lehrpersonen. Ein Merkblatt beschreibt den Ablauf passend. Einmal jährlich werden die Lehrpersonen zusätzlich von der Schulbehörde im Unterricht besucht. Anschliessend findet ein Austauschgespräch statt. Auf der Primarstufe führt die Schulleitung den Classroom Walkthrough durch mit einem im Team vereinbarten Beobachtungsschwerpunkt. Die Auswertung der Erkenntnisse erfolgt gemeinsam in einer pädagogischen Sitzung. Neue Lehrpersonen werden am Willkommenstag begrüsst und erhalten neben relevanten Informationen eine Bezugsperson aus dem Team.

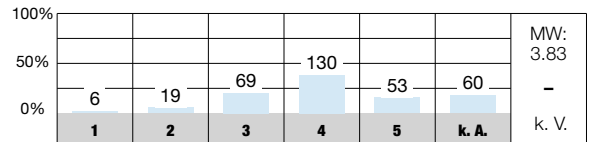
Für die pädagogische Steuerung ist vorwiegend das Schulprogramm handlungsleitend. Die Schulleitung ist in den Steuer- und Arbeits- und Projektgruppen eingebunden und behält so den Überblick über die pädagogische Arbeit. Sie gestaltet diese proaktiv, setzt Prioritäten und reguliert das Entwicklungstempo ressourcengerecht. Der Einbezug der Interessen der Lehrpersonen wird u. a. dadurch ermöglicht, dass sie bspw. Vorschläge für passende Weiterbildungen einbringen können (z. B. zum Thema Umgang mit herausfordernden Situationen). Die Schule ist gut organisiert und stellt einen reibungslosen Schulalltag zuverlässig sicher. Ge-

mäss Interviewaussagen besteht jedoch Klärungsbedarf zu den unterschiedlichen Kommunikationskanälen und digitalen Ablagesystemen. Die Geschäftsleitung nimmt die operative Führung umsichtig wahr. Verantwortlichkeiten sind mit der Geschäftsordnung klar geregelt; neben den organisatorischen Themen beinhaltet sie bspw. auch den Ablauf für Stellvertretungen bei Ausfall der Schulleitenden. Der Ausfall von Lehrpersonen ist mit einer Spett-Organisation auf der Primarstufe geregelt.

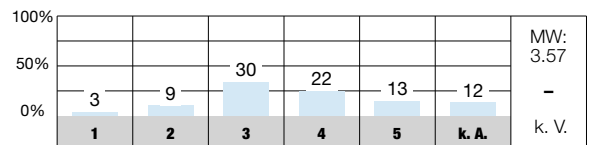
Die Kommunikationspraxis der Schule ist mit dem Kommunikationskonzept geklärt. Intern versendet die Schulleitung wöchentlich eine E-Mail mit aktuellen Informationen. Grundsätzlich ist das Team mit der Informationspraxis zufrieden. Die Erreichbarkeit der Schulleitung ist klar und meist wird bei dringenden Anliegen schnell reagiert. Allerdings beurteilen die Eltern in der schriftlichen Befragung die Aussage «Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert» im kantonalen Vergleich als unterdurchschnittlich erfüllt (ELT P/S SFÜ16). Die Schulführung arbeitet gewinnbringend, engagiert und gegenseitig unterstützend zusammen. Sie tauscht sich regelmässig über die Belange der ganzen Schule aus. Insgesamt sind die meisten Lehrpersonen laut schriftlicher Befragung zufrieden mit der Führung an der Schule. (LP P/S SFÜ90). Bei den Eltern der Sekundarstufe liegt dieser Wert hingegen unter dem kantonalen Durchschnitt der Sekundarschulen (ELT S SFÜ90).



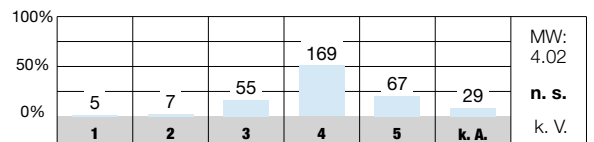
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.
[ELT P SFÜ16]



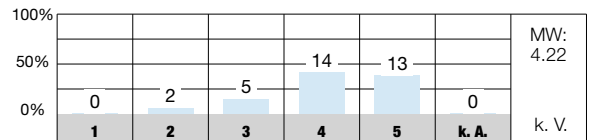
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.
[ELT S SFÜ16]



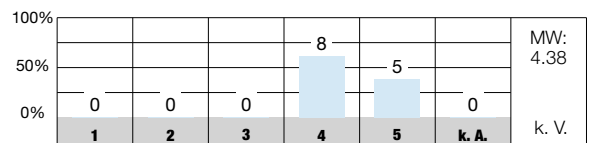
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulprogramm beinhaltet relevante Entwicklungsschwerpunkte. Die Schule bearbeitet die Themen mehrheitlich entlang eines Qualitätszyklus. Die nachhaltige Verankerung von Erreichtem ist ansatzweise sichergestellt.



- » Das Schulprogramm beinhaltet relevante Entwicklungsziele auf der Grundlage des Leitbildes. Schulinterne Vorhaben verfolgt das Schulteam weitgehend nach den Grundsätzen des Projektmanagements. Ein Planungsinstrument, welches die Projekte koordiniert und den Überblick vereinfacht, fehlt.
- » Eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung des Schulprogramms finden laufend statt. Weiterbildungen sind passend auf die Entwicklungsvorhaben abgestimmt.
- » Die Schule holt wiederkehrend Rückmeldungen bei verschiedenen Anspruchsgruppen ein. Vorgaben zu Feedback auf Klassenebene enthält das Konzept 360° Feedback. Dieses setzen die Lehrpersonen verbindlich um. Sie führen regelmässig Hospitationen mit individuell vereinbarten Beobachtungsschwerpunkten durch.
- » Gewisse Errungenschaften der Entwicklungsvorhaben zeigen sich in einzelnen Stufen, entsprechende Vereinbarungen sind kaum in schriftlicher Form vorhanden. Für eine nachhaltige Verankerung fehlen Sicherungsziele im Schulprogramm und eine systematische Dokumentation.



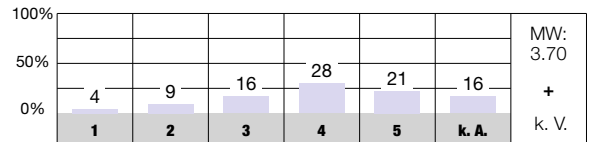
Die Ziele des Schulprogramms sind passend mit dem Leitbild verknüpft und beziehen sich auf kantonale Vorgaben (LP21, nBA), auf die Entwicklungsempfehlungen der letzten externen Evaluation (z. B. QM) sowie schulspezifische Themen (z. B. Gesundheitsförderung Schulteam, ICT). Das «Strategische Konzept» beschreibt die übergeordneten Elemente Vision, Mission und Werte u. a. mit einer übersichtlichen Strategielandkarte und regelt auch die Überprüfungsinstrumente. Die Steuergruppe Qualitätsmanagement koordiniert die Umsetzung des Konzepts «Qualitätsmanagement der Schule Oberrieden» und ist für die Überprüfung der Entwicklungsvorhaben zuständig. Das Schulprogramm ist ein stehendes Traktandum der Schulkonferenz. Interviewaussagen der Lehrpersonen deuten jedoch darauf hin, dass dieses im Team wenig präsent ist und sie nur punktuell bei dessen Erarbeitung beigezogen werden. Das Schulprogramm wird regelmässig überprüft und an veränderte Situationen angepasst. Eine weiterführende Konkretisierung bspw. in Form einer inhaltlichen Jahresplanung, welche Feinziele vertieft und klar terminierte Meilensteine ausweist, liegt nicht vor. Die eingesehenen Projektbeschreibungen zeigen, dass die Schule die Grundsätze des Projektmanagement berücksichtigt. Der Jahresbericht der Schule ist auf der Website aufgeschaltet; unter der Rubrik Schulentwicklung werden u. a. die wichtigsten Arbeiten der Steuergruppen, sowie das Pilotprojekt «Initiative gegen Mobbing» angemessen sowie adressatengerecht beschrieben. Die Weiterbildungen der Teammitglieder sind in der Regel auf ihr Vorwissen und die Entwicklungsziele der Schule abgestimmt (z. B. ICT).

Die Information über Projekte findet wiederkehrend in Schulkonferenzen und Teamsitzungen statt; deren Auswertung nimmt in der Regel die Steuergruppe QM vor. Die Schule holt regelmässig Feedback ein. Dies ist mit dem 360 Grad-Feedback auf Klassenebene und der Zwischenevaluation mit der Befragung der Eltern und Lehrpersonen konzeptuell eingerichtet. Die Befragungsergebnisse kommuniziert die Schule transparent und leitet daraus Massnahmen ab (z. B. AG Hausaufgaben). Kollegiale Hospitationen werden in einem festgelegten Turnus durchgeführt. Die Beobachtungsschwerpunkte bestimmen die Lehrpersonen individuell. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, ihre Meinung zum Unterricht zu äussern, bspw. mittels Fragebogen oder Feedbackkarten oder indem sie der Lehrperson ein Zeugnis zum Unterricht ausstellen. Die Mehrheit der Jugendlichen der Sekundarstufe schätzt das Item «Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht» als gut und sehr gut erfüllt ein. Dieser Wert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH S SUE09).

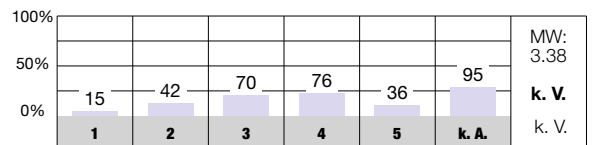
Im Unterricht und Schulalltag sind unterschiedliche Elemente aus den diversen Projekten erkennbar (z. B. Friedensseil, lernförderlicher Nutzen von digitalen Geräten). Aussagekräftige Dokumentationen über Erreichtes sowie Vereinbarungen liegen nur vereinzelt vor (z. B. Unterstufen Standards). Insgesamt ist die Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen zufrieden mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung (LP P/S SUE90).



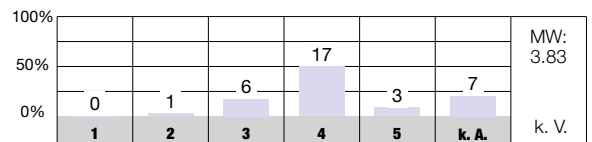
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S SUE09]



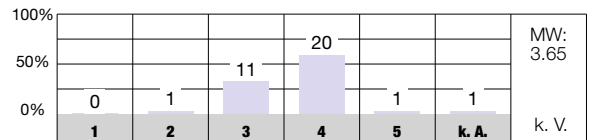
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



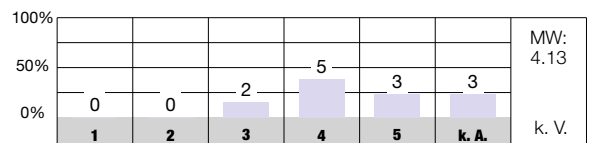
An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern verlässlich über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Belange und bietet ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die Mitwirkung auf Schulebene ist mit dem Elternrat institutionalisiert.



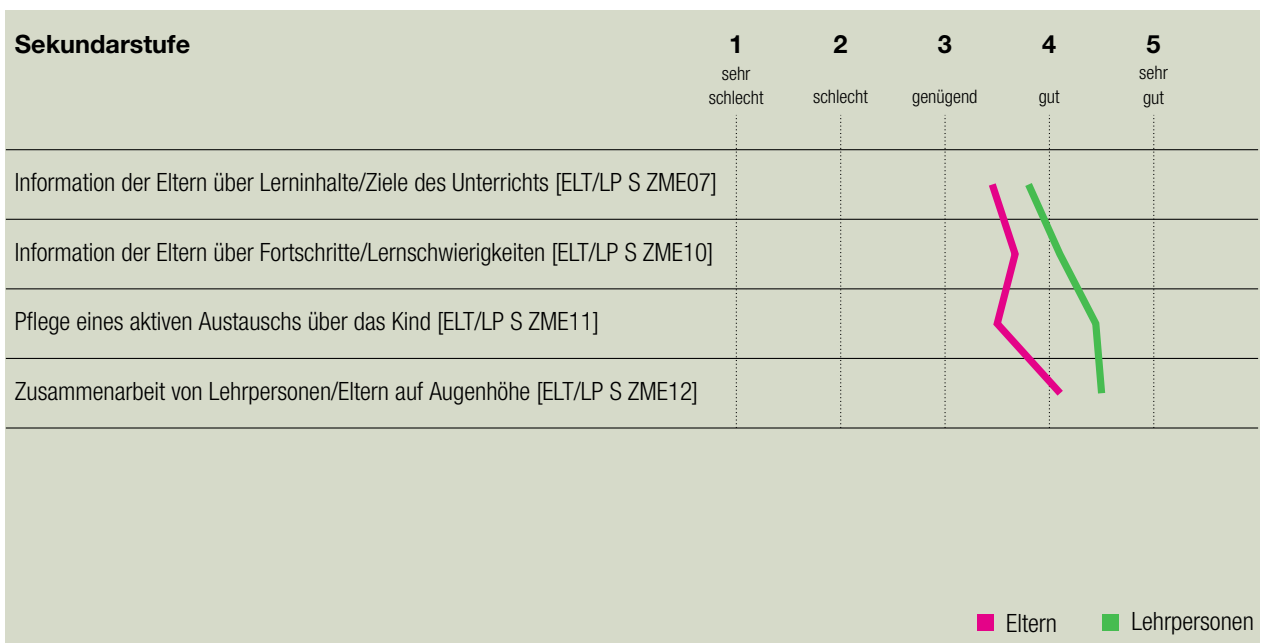
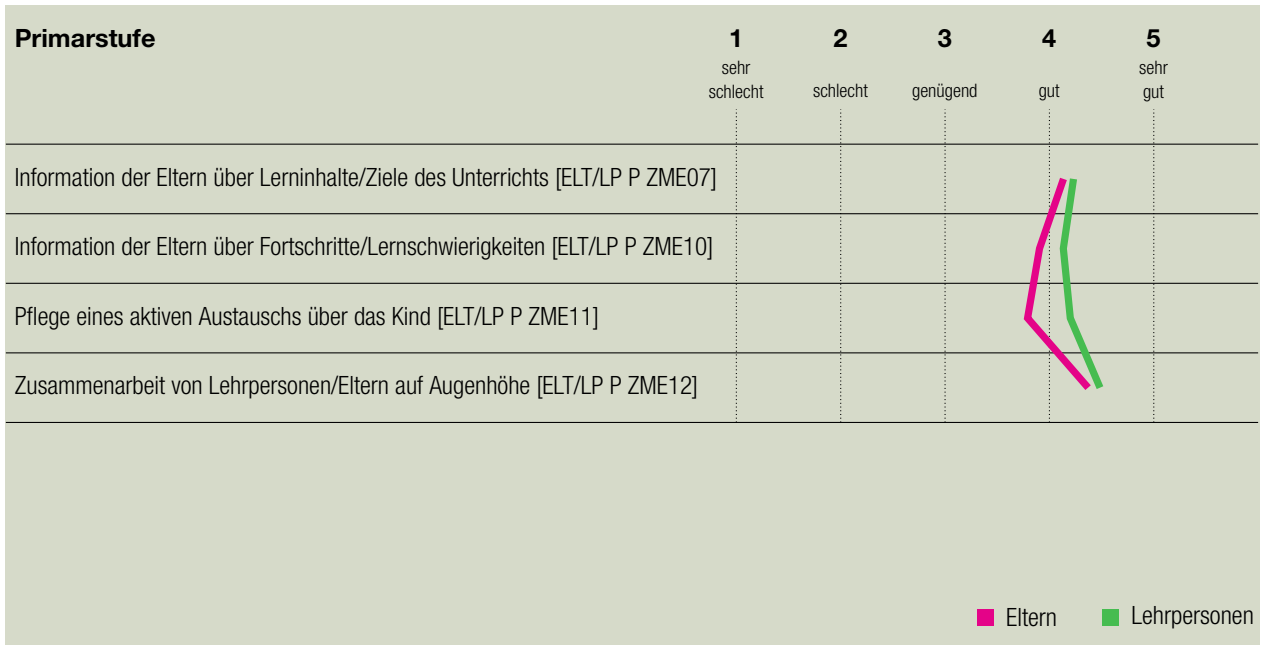
- » Zeitnah und meist transparent orientiert die Schule über wichtige Angelegenheiten. Konzepte bestehen zur internen und externen Kommunikationspraxis sowie zur Elternmitwirkung. Diese ist an der Schule etabliert und aktiv tätig. Die Eltern sind unterschiedlich zufrieden mit der Informationspraxis und Mitwirkungsmöglichkeiten.
- » Für die Information über den Stand von Leistung und Verhalten der einzelnen Schülerinnen und Schüler nutzen die Lehrpersonen Elterngespräche und weitere, situative Kontakte. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten sie bedarfsgerecht. Schulische Standortgespräche führen sie regelmässig mit klarer Verantwortlichkeit durch.
- » Die Klassenlehrpersonen bieten den Eltern angemessene Kontaktmöglichkeiten. Sie teilen den Eltern quintalsweise klassenspezifische Themen wie Daten, Anlässe und Lerninhalte mit.



Die Schule orientiert die verschiedenen Anspruchsgruppen angemessen via Newsletter, Schulzeitung sowie transparenten Informationsschreiben zu wichtigen Belangen wie bspw. der Klassenplanung oder dem Schuljahresbeginn. Der «Schuel-Stärn» erscheint ca. dreimal jährlich und enthält interessante Einblicke in vergangene Anlässe und Aktualitäten einzelner Stufen, der Schulpflege sowie des Elternrates. Die umfangreiche Website gibt einen guten Überblick über Organisation, Angebote und Aktivitäten der Schule Oberrieden. Zudem erhalten die Eltern die wichtigsten Informationen kompakt zusammengefasst im «A-Z» Dokument. Ein Konzept regelt wichtige Eckpunkte der internen und externen Kommunikation (z. B. Anzahl Elternabende, Verantwortung). Die institutionalisierte Mitwirkung ist mit dem neu überarbeiteten Reglement des Elternrates definiert. Der Elternrat trifft sich regelmässig mit der Schulleitung und einer Lehrpersonenvertretung. Wiederkehrend führt er einen Nothelferkurs auf der Sekundarstufe durch sowie ein Elterncafé für einen niederschweligen Austausch zu pädagogischen Themen auf der Primarstufe. Er organisiert Weiterbildungen passend zu den Präventionsthemen der Schule und unterstützt das Schulteam engagiert bei Anlässen wie bspw. dem Sporttag oder der Seeüberquerung. Zu einzelnen Items der schriftlichen Befragung bezüglich Informationspraxis der Schule sowie zu Mitwirkungsmöglichkeiten äussern sich die Eltern kritisch. Die entsprechenden Ergebnisse liegen unter dem kantonalen Durchschnitt der Primar- und Sekundarschulen (ELT P/S ZME01, 02, 04).

Die Lehrpersonen führen regelmässig Elterngespräche sowie schulische Standortgespräche (SSG) durch, ab der 5. Klasse verbindlich mit Einbezug der Schülerinnen und Schüler. Bei Auffälligkeiten und Problemen gehen sie in der Regel zeitnah, proaktiv und lösungsorientiert auf die Eltern zu. Einzelne geben zusätzlich allen Schülerinnen und Schülern wöchentlich schriftliche Rückmeldungen zu Arbeits- Lern- und Sozialverhalten mit Kenntnisnahme der Eltern. Laut schriftlicher Befragung schätzt nur gut die Hälfte der Eltern der Primarschule die Aussage «Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes» als gut oder sehr gut erfüllt ein. (ELT P ZME10).

Mit Quintalsbriefen orientieren die Lehrpersonen die Eltern über Termine, Organisatorisches und meistens auch Inhalte des Unterrichts. Verbindlich führen sie einmal pro Jahr einen Elternabend durch. Dabei wird über klassenspezifische Themen informiert und werden die Delegierten für den Elternrat gewählt. Die Lehrpersonen bieten den Eltern verschiedene Kommunikationskanäle für eine niederschwellige Kontaktaufnahme, bspw. Mail oder Telefon. Jede Klasse hat eine Klassenwebseite auf der die Eltern Einblick in das aktuelle Geschehen erhalten. Fast alle Lehrpersonen der Primarstufe sowie der grosse Teil der Sekundarstufe sind mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus laut schriftlicher Befragung zufrieden (LP P ZME90).



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

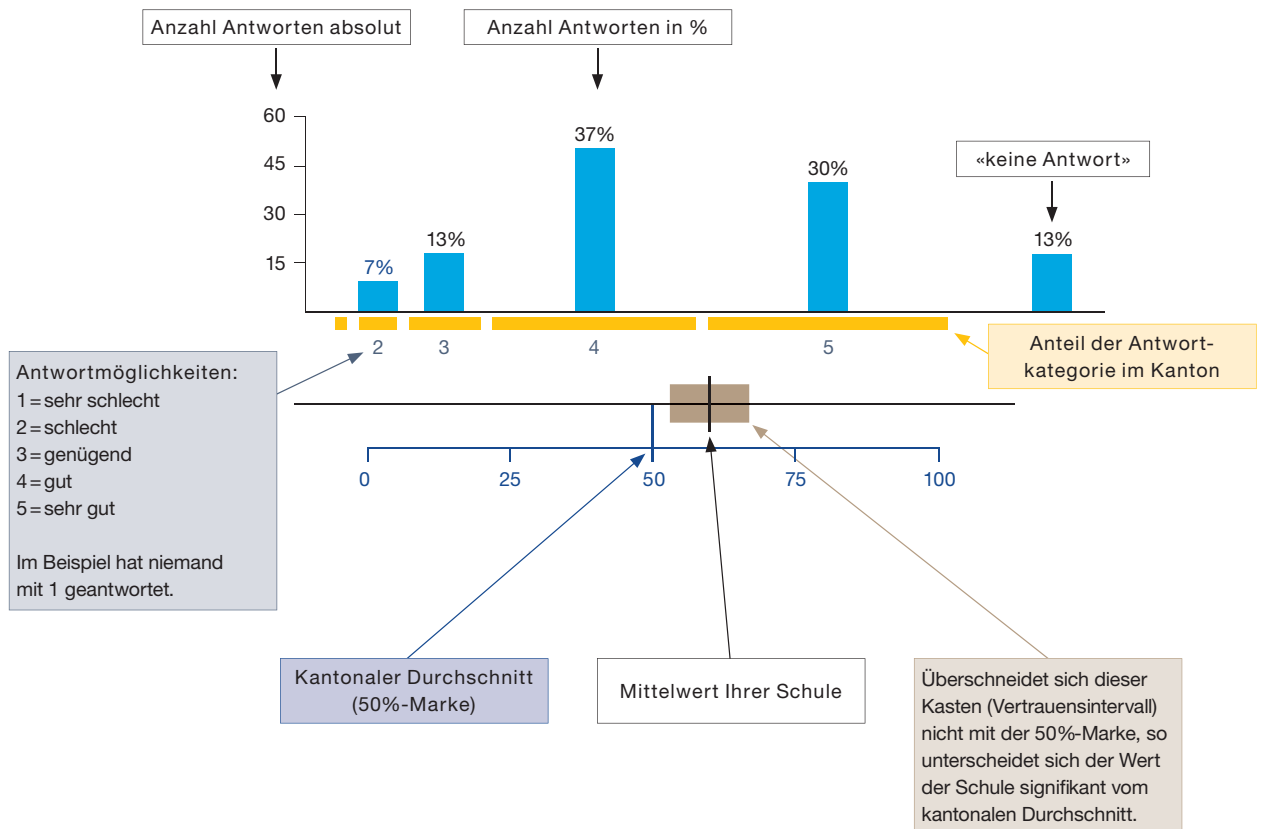
- » Cornelia Secrist
- » Marco Büchli
- » Patrick Sprecher
- » Roxanne Stoffel

Kontaktpersonen der Schule

- » Daniel Heim (Schulleiter Sekundarstufe/Kindergarten)
- » Sarah Schaufelberger (Schulleiterin Primarstufe)
- » Simone Ortner (Leitung Sonderpädagogik)
- » Janek Lobmaier (Präsident Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oberrieden, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 135**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	93%	4.52	n. s.	k. V.	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	73%	3.81	+	k. V.	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	80%	4.25	n. s.	k. V.	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	73%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	64%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	83%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	79%	4.25	n. s.	k. V.	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	84%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	95%	4.49	n. s.	k. V.	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.27	n. s.	k. V.	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	93%	4.61	n. s.	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	91%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	87%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	83%	4.52	n. s.	k. V.	4.70	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	81%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	82%	4.47	n. s.	k. V.	4.61	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	81%	4.34	n. s.	k. V.	4.53	
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	81%	4.50	+	k. V.	4.66	
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	70%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	78%	4.45	n. s.	k. V.	4.69	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	96%	4.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	87%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	89%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	85%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	79%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	70%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	77%	4.47	+	k. V.	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	79%	4.22	n. s.	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	68%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	90%	4.47	+	k. V.	4.57

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	63%	4.17	n. s.	k. V.	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	77%	4.33	n. s.	k. V.	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		2	83%	4.33	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		2	48%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		2	71%	4.29	n. s.	k. V.	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		2	58%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	74%	4.45	n. s.	k. V.	4.61



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	96%	4.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	91%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	68%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	47%	3.70	n. s.	k. V.	4.00



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oberrieden, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 94**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	85%	4.14	n. s.	k. V.	4.46
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	62%	3.62	n. s.	k. V.	3.91
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	57%	3.71	-	k. V.	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	68%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	50%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	60%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	56%	3.66	-	k. V.	4.13
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	53%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	85%	4.20	n. s.	k. V.	4.47
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	60%	3.85	n. s.	k. V.	4.40

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	85%	4.31	n. s.	k. V.	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	79%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	72%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	59%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	73%	4.20	n. s.	k. V.	4.40	
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	70%	3.85	n. s.	k. V.	4.17	
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	45%	3.69	-	k. V.	4.23	
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	69%	4.06	+	k. V.	4.19	
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	70%	4.02	n. s.	k. V.	4.28	
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	64%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	62%	3.98	-	k. V.	4.44
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	56%	3.80	n. s.	k. V.	4.17
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	77%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	70%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	77%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	63%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	47%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	45%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	48%	3.59	n. s.	k. V.	4.09
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	55%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	62%	3.90	n. s.	k. V.	4.06
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	69%	3.82	+	k. V.	3.89
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	54%	3.72	n. s.	k. V.	4.25



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	29%	3.19	-	k. V.	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	50%	3.87	n. s.	k. V.	4.36
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	61%	3.77	-	k. V.	4.20
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	26%	3.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	65%	4.00	n. s.	k. V.	4.18
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	62%	3.81	+	k. V.	3.94
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	54%	3.83	-	k. V.	4.39



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	78%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	82%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	53%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	52%	3.70	+	k. V.	3.75



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oberrieden, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 339**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.43	n. s.	k. V.	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	85%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	53%	3.83	-	k. V.	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	79%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	40%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	61%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	53%	4.01	-	k. V.	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	75%	4.19	n. s.	k. V.	4.39	
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	68%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	59%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.	

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			5	86%	4.18	n. s.	k. V.	4.47	

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	93%	4.44	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	82%	4.37	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	70%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	63%	4.16	n. s.	k. V.	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	74%	4.29	n. s.	k. V.	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			6	57%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			3	79%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			7	76%	4.15	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			6	71%	4.06	n. s.	k. V.	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			4	58%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			5	60%	4.05	n. s.	k. V.	4.29

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			4	64%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		keine Antwort	2	52%	4.03	-	k. V.	4.38
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		keine Antwort	5	56%	4.01	n. s.	k. V.	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		keine Antwort	7	49%	4.01	-	k. V.	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		keine Antwort	5	43%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		keine Antwort	4	31%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 160 and an x-axis from 0 to 100. The bars represent percentages for ratings 2, 3, 4, and 5. Rating 2: 1%, Rating 3: 11%, Rating 4: 46%, Rating 5: 36%, and a small bar for rating 1 at 5%. A box plot is overlaid on the x-axis, centered around 4.5.</p>		1	82%	4.29	n. s.	k. V.	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 140 and an x-axis from 0 to 100. The bars represent percentages for ratings 1, 2, 3, 4, and 5. Rating 1: 2%, Rating 2: 6%, Rating 3: 20%, Rating 4: 39%, Rating 5: 16%, and a small bar for rating 1 at 18%. A box plot is overlaid on the x-axis, centered around 4.5.</p>		2	54%	3.83	-	k. V.	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 180 and an x-axis from 0 to 100. The bars represent percentages for ratings 2, 3, 4, and 5. Rating 2: 2%, Rating 3: 17%, Rating 4: 51%, Rating 5: 20%, and a small bar for rating 1 at 9%. A box plot is overlaid on the x-axis, centered around 4.5.</p>		7	71%	4.02	n. s.	k. V.	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	56%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			5	34%	3.38	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			5	78%	4.13	-	k. V.	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	78%	4.18	-	k. V.	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			9	50%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			6	56%	4.01	-	k. V.	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			10	61%	4.00	n. s.	k. V.	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			6	65%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lernhalte und Ziele ihres Unterrichts.			7	74%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	83%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	55%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	54%	3.91	-	k. V.	4.31
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			8	55%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			2	82%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.



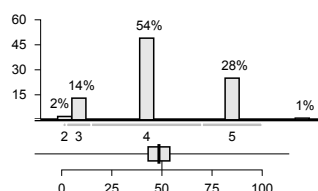
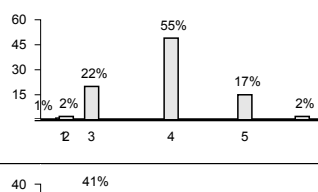
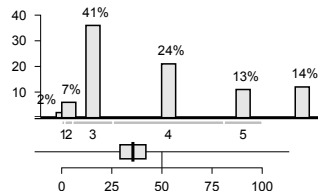
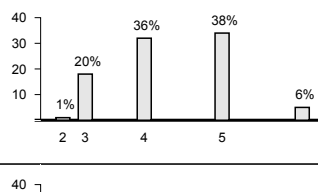
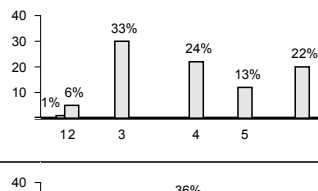
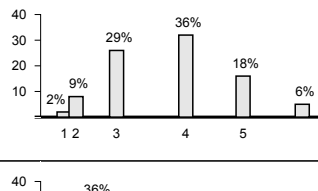
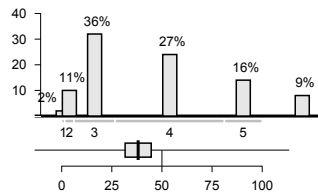
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	18%	4	53%	5	19%	5	5%		4	72%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	4%																				
3	18%																				
4	53%																				
5	19%																				
5	5%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oberrieden, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 90**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	82%	4.14	n. s.	k. V.	4.41
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	72%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	36%	3.53	–	k. V.	4.20
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	73%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	38%	3.54	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	54%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	42%	3.58	–	k. V.	4.16



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	67%	4.00	n. s.	k. V.	4.28
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	62%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	54%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	66%	3.82	-	k. V.	4.30



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			2	85%	4.21	n. s.	k. V.	4.41
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			6	79%	4.23	n. s.	k. V.	4.43
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	63%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			4	52%	3.86	n. s.	k. V.	4.21
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	69%	4.14	n. s.	k. V.	4.38
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			4	48%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			2	53%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			3	67%	3.94	n. s.	k. V.	4.14
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			3	64%	3.86	n. s.	k. V.	4.11
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			5	52%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	38%	3.57	-	k. V.	4.11

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			1	45%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			0	53%	3.86	-	k. V.	4.35
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			1	60%	3.84	n. s.	k. V.	4.19
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			2	59%	3.89	-	k. V.	4.26

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	60%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			4	63%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.



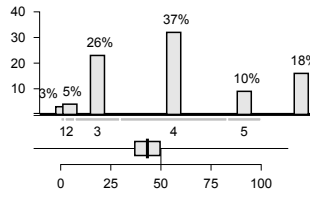
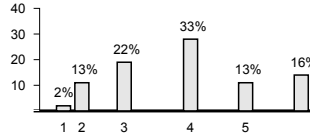
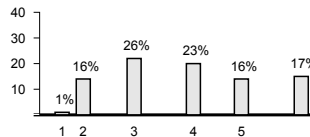
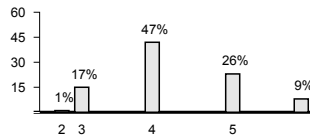
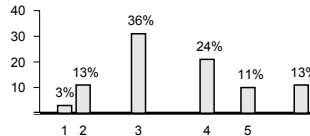
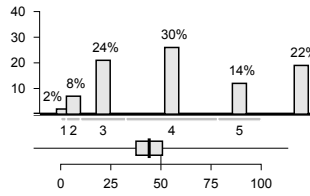
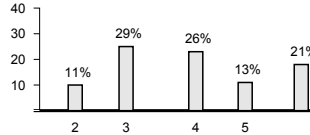
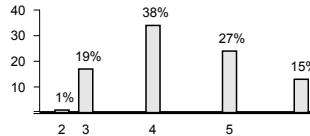
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			2	64%	3.92	-	k. V.	4.37

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			1	39%	3.57	-	k. V.	4.22

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			2	51%	3.64	-	k. V.	4.35

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			2	35%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			1	25%	2.93	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			2	59%	3.84	-	k. V.	4.35
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			0	74%	4.03	-	k. V.	4.45
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			1	43%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			5	48%	3.67	-	k. V.	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			3	47%	3.66	-	k. V.	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			5	46%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			4	40%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			1	73%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	36%	3.33	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			3	44%	3.67	n. s.	k. V.	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			3	39%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			1	65%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	37%	4	40%	5	13%	5	5%		4	52%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	5%																						
3	37%																						
4	40%																						
5	13%																						
5	5%																						



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Oberrieden, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 35**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	91%	4.47	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	89%	4.06	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	83%	4.28	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	89%	4.13	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	80%	4.11	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	77%	4.00	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	71%	3.78	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.16	k. V.
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	83%	4.17	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	80%	3.97	k. V.

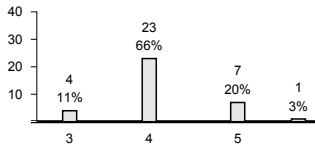
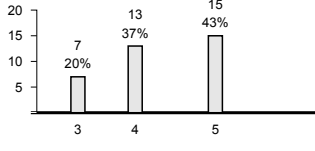
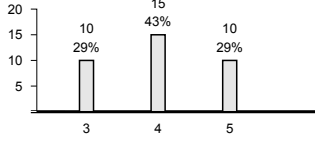
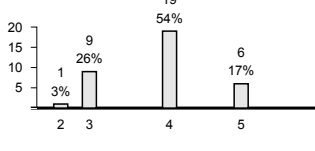
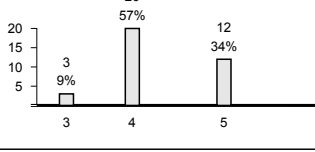
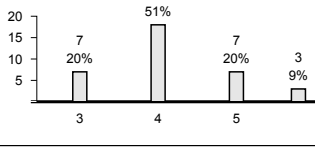
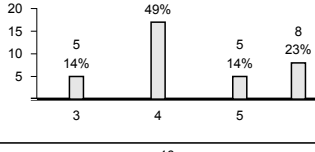
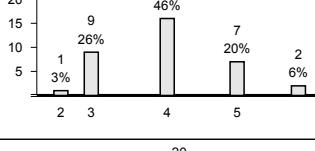
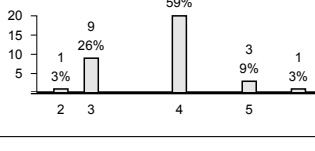
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	89%	4.42	k. V.

Individuelle Förderung

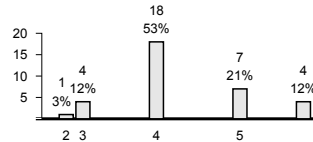
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	94%	4.12	k. V.



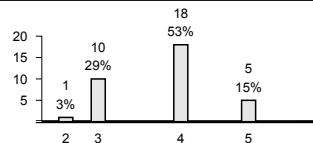
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	86%	4.10	k. V.
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	80%	4.29	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	71%	4.00	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	71%	3.86	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	91%	4.28	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	71%	4.00	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	63%	4.00	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	66%	3.88	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	68%	3.76	k. V.



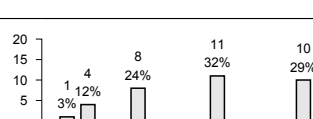
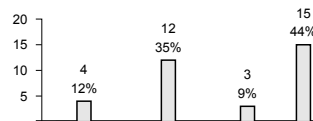
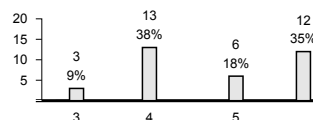
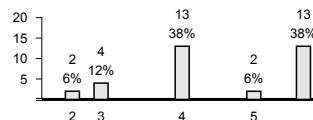
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	74%	4.08	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	68%	3.79	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	44%	3.76	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	56%	4.16	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	44%	3.94	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			1	56%	4.32	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	2	6%	4	9	26%	5	11	32%	1	59%	4.40	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	2	6%																									
4	9	26%																									
5	11	32%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	12%	4	12	35%	5	6	18%	5	11	32%	1	53%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	4	12%																									
4	12	35%																									
5	6	18%																									
5	11	32%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	9%	4	15	44%	5	7	21%	5	8	24%	1	65%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	3	9%																									
4	15	44%																									
5	7	21%																									
5	8	24%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	4	12%	4	14	41%	5	5	15%	5	9	26%	1	56%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	4	12%																									
4	14	41%																									
5	5	15%																									
5	9	26%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	18%	4	13	38%	5	5	15%	5	9	26%	1	53%	3.89	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	18%																									
4	13	38%																									
5	5	15%																									
5	9	26%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	9	26%	5	6	18%	5	11	32%	1	44%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	24%																									
4	9	26%																									
5	6	18%																									
5	11	32%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	17	50%	5	9	26%	5	5	15%	1	76%	4.23	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	9%																									
4	17	50%																									
5	9	26%																									
5	5	15%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	16	47%	5	9	26%	5	3	9%	1	74%	4.12	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	18%																									
4	16	47%																									
5	9	26%																									
5	3	9%																									
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	17	50%	4	9	26%	5	4	12%	5	4	12%	1	38%	3.50	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	17	50%																									
4	9	26%																									
5	4	12%																									
5	4	12%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	47%	4.31	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	41%	4.00	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	76%	4.15	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	74%	4.28	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	53%	3.89	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	76%	4.27	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	65%	4.09	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	65%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	35%	3.90	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	38%	3.92	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	47%	3.94	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	76%	4.00	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	82%	4.25	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	71%	3.85	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			1	71%	3.91	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	68%	4.09	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	82%	4.21	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	88%	4.37	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	79%	4.26	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	82%	4.21	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	76%	4.08	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	85%	4.24	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	71%	3.96	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	65%	3.81	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	71%	3.86	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	44%	3.44	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	44%	3.44	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	56%	3.67	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	85%	4.28	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	79%	4.07	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	79%	4.07	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	79%	4.26	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	65%	3.70	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	59%	3.71	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	65%	3.75	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	59%	3.71	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	62%	3.80	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	74%	3.96	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	68%	3.76	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	62%	3.84	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	76%	3.96	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	68%	3.83	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	65%	3.86	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	71%	4.08	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	79%	4.22	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	68%	3.91	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	53%	3.76	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	56%	3.77	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	68%	3.92	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	62%	3.86	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	53%	3.84	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	44%	3.57	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	65%	3.80	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	47%	3.70	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	50%	3.76	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	74%	4.20	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	71%	4.00	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	59%	3.83	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	68%	3.80	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	65%	3.91	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	62%	3.65	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	76%	4.23	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	88%	4.13	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	88%	4.20	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	97%	4.48	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	91%	4.35	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

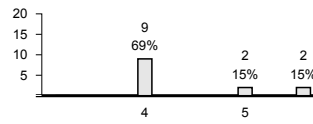
Schule Oberrieden, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 13**

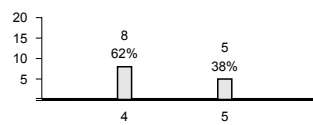
Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	85%	4.64	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.15	k. V.
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	85%	4.36	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	92%	4.00	k. V.
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	62%	3.78	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	69%	4.00	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	3.73	k. V.
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.18	k. V.
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	69%	4.11	k. V.



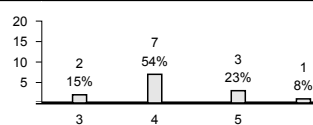
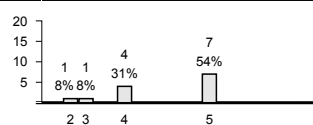
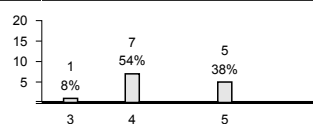
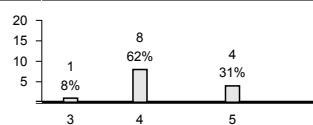
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	85%	4.18	k. V.



Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.38	k. V.



Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	92%	4.25	k. V.
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	92%	4.33	k. V.
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	85%	4.45	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	77%	4.10	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	62%	3.88	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	85%	4.27	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	62%	3.89	k. V.
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	62%	3.89	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	62%	3.89	k. V.
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	77%	3.83	k. V.
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	77%	4.00	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	69%	3.75	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	46%	3.71	k. V.	
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	54%	4.00	k. V.	
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	46%	4.00	k. V.	
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	54%	4.29	k. V.	
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	54%	4.14	k. V.	
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	38%	3.83	k. V.	
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	62%	4.25	k. V.	
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	92%	4.50	k. V.	
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	92%	4.42	k. V.	
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	62%	3.78	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	85%	4.09	k. V.
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	62%	3.89	k. V.
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	38%	3.38	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	54%	3.75	k. V.
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	69%	4.11	k. V.
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	69%	4.22	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	92%	4.17	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	69%	4.11	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	100%	4.62	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	92%	4.25	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	77%	4.00	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	77%	4.40	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	69%	4.11	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	77%	4.20	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	69%	3.90	k. V.
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	85%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	54%	3.88	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	62%	4.13	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	46%	4.00	k. V.
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	69%	4.22	k. V.
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	77%	4.20	k. V.
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	77%	4.20	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	92%	4.17	k. V.
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	85%	4.09	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	92%	4.08	k. V.
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	69%	3.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		keine Antwort	0	62%	3.88	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		keine Antwort	0	54%	3.71	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		keine Antwort	0	38%	3.80	k. V.
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		keine Antwort	0	46%	3.83	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		keine Antwort	0	54%	3.83	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		keine Antwort	0	69%	3.82	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	77%	4.50	k. V.
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	77%	4.30	k. V.
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	62%	4.38	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	62%	3.73	k. V.
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	62%	4.00	k. V.
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	46%	4.00	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	38%	4.20	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	38%	4.00	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	77%	4.00	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	77%	3.91	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	69%	4.22	k. V.
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	92%	4.42	k. V.
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	85%	4.36	k. V.
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	69%	4.44	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	69%	4.33	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.38	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	62%	3.89	k. V.
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	54%	3.88	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	62%	4.00	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	62%	4.13	k. V.
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	62%	4.13	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	54%	3.86	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	46%	3.83	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	62%	3.80	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	46%	3.75	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	54%	4.14	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	92%	4.50	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	54%	4.00	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	54%	4.00	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	69%	3.73	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	62%	4.25	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	62%	4.13	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	62%	3.80	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	77%	4.10	k. V.
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	69%	4.44	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	77%	4.50	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	69%	4.33	k. V.

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe

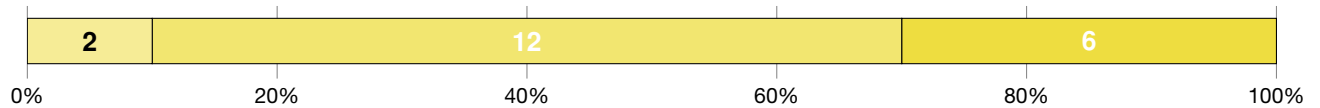
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



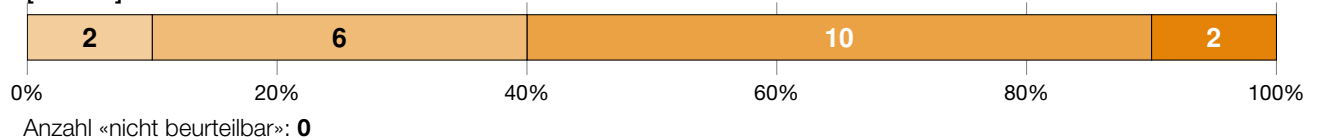
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

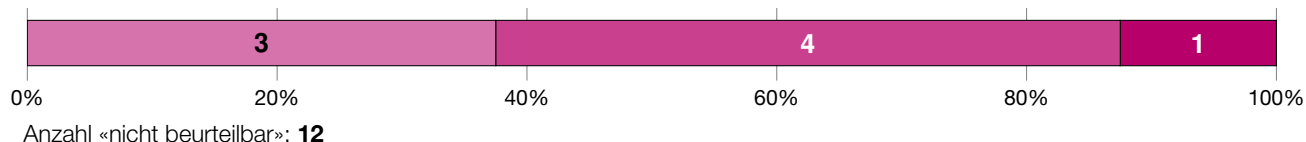


Antwortmöglichkeiten

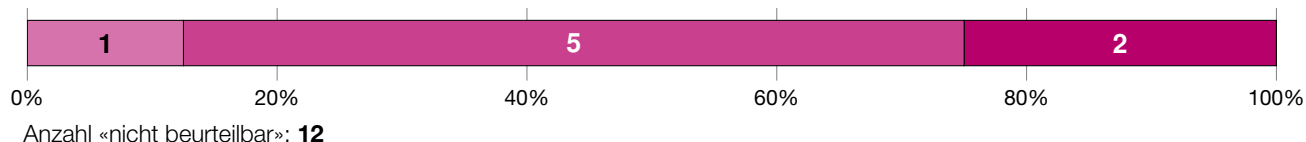
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

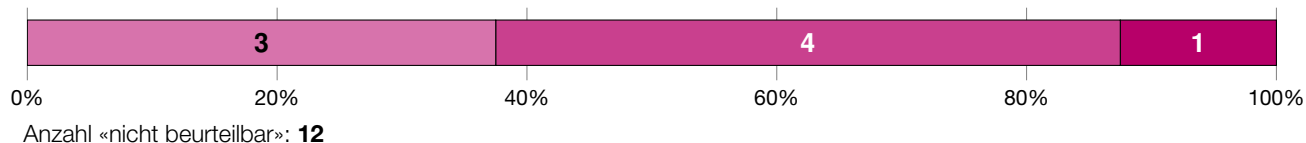
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



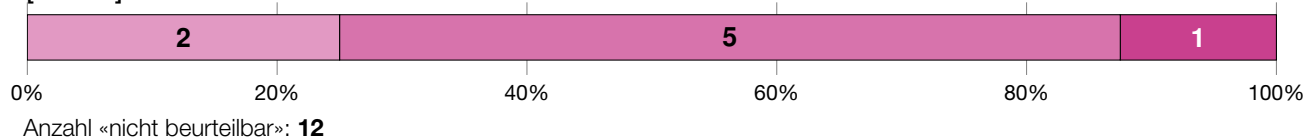
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

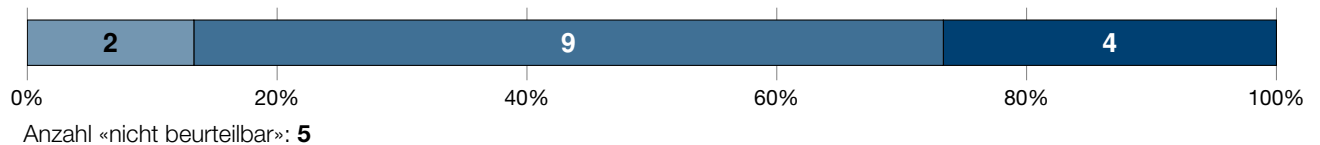
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

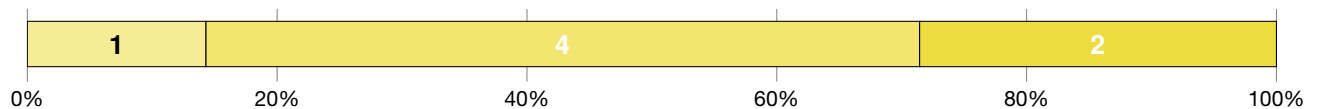
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe

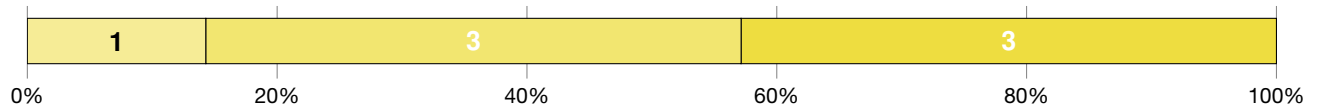
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



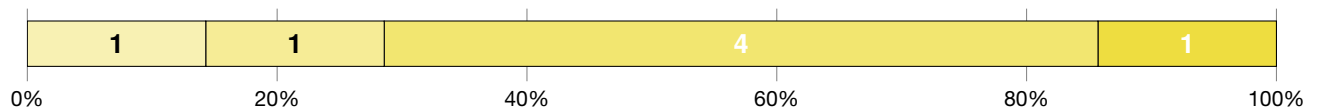
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



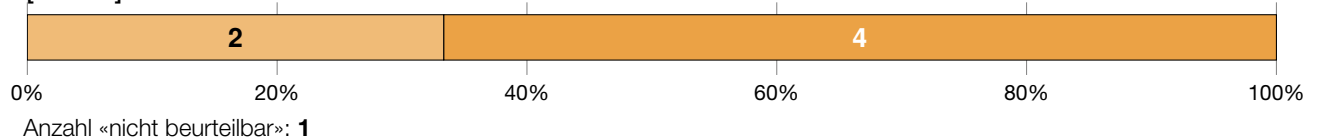
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

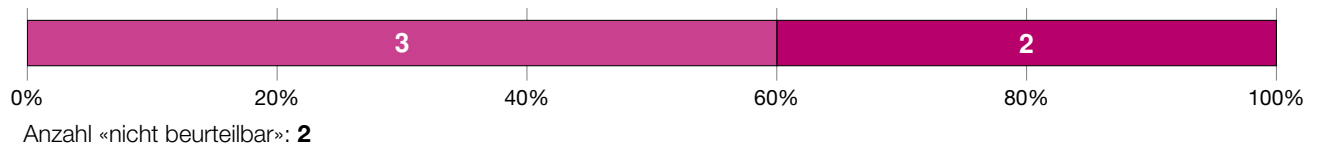
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

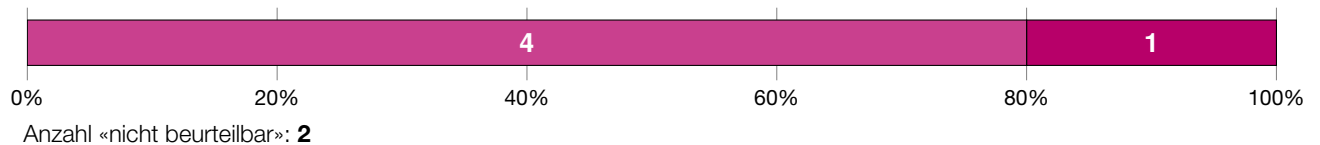
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

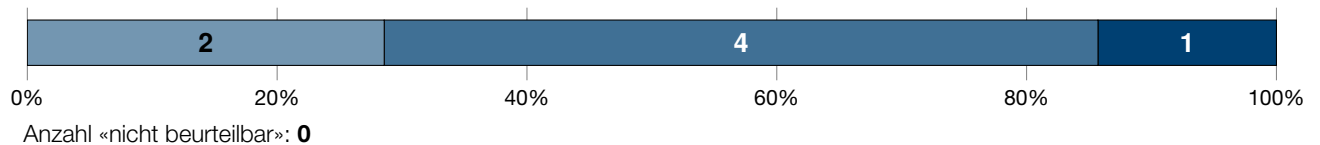
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>